

Ralf Tiemann, Siegfried Müller, Klaus Hartmann

Konservengläser und -krüge in Europa und deren Marken

**Eine Bestandsaufnahme aus drei Sammlungen
mit Ergänzungen aus verschiedenen Quellen**

Teil 3 von 4

Manuskript erstellt im Jahr 2021

Vorwort

Leicht verderbliche Lebensmittel, wie Obst und Gemüse, sind heutzutage dank eines globalen Handels zumindest in Europa fast das gesamte Jahr verfügbar. Die Lebensmittelindustrie sorgt überdies mit vielfältigen Angeboten dafür, dass eine individuelle Vorratshaltung in den letzten Jahrzehnten weitgehend zurückgedrängt wurde. In der Bevölkerung wird daher einem ehemals sehr wichtigen Haushaltsgegenstand, - dem Haushaltseinkochglas - kaum noch Beachtung geschenkt. In den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts war dies Verfahren der Konservierung jedoch Grund und Notwendigkeit zur vielfältigen Beschäftigung in den Haushalten, wovon beim Deutschen Patent- und Markenamt noch Dokumentationen von etwa 500 Patenten und Gebrauchsmustern zeugen. Darüber hinaus ist mit einer Vielzahl von Gebrauchsmustern vor 1934 zu rechnen, deren Beschreibungen vernichtet sind.

Im Jahr 2000 widmeten die Freunde des Museumsvereins aus Essen-Kettwig unter dem Titel „Obst und Glas“ dem Haushaltseinkochglas eine Sonderausstellung. Angeregt durch Deponiefunde und der Existenz mehrerer Glashütten im Raum Essen und Dortmund wurde eine Vielzahl von Objekten zusammengetragen. Ergänzend dazu hatte der Leiter dieses Heimatvereins, Herr Dr. Hans Gerd Engelhardt, bis zum Jahr 2006 einen Katalog mit den vorhandenen Beständen zusammengestellt und veröffentlicht. Einige Museen und Privatpersonen lieferten hierzu wertvolle Hinweise. Leider müssen die Sammlungsbestände und insbesondere die Zuarbeiten zum Katalog als verschollen gelten.

Von etwa 1900 bis in die 1960er Jahre wurden Einkochgläser vor allem in vielen deutschen Haushalten genutzt. Ab 1936 wurde die Selbstversorgung der Bevölkerung staatlich gefördert und in einer mehrjährigen Kampagne beworben. Es ist überliefert, dass nach 1945 Werksangehörige von Glashütten mit einem Deputat von einem Glas pro Werktag bedacht wurden, die auf dem Schwarzmarkt eingetauscht werden konnten. Aber auch Glashütten einiger Nachbarländer haben nachweislich ihre Bevölkerung mit diesem Produkt versorgt.

Im Gegensatz zu anderem Hohlglas war die Form der Konservengläser als Aufbewahrungsbehältnis schon immer auf den Zweck reduziert, weitestgehend ohne Anspruch auf gefällige Gestaltung. Beschriftungen dienten nur einem Zweck- der Werbung beziehungsweise dem Markenschutz für die Herausgeber dieses Behälterglases.

Millionenfach hergestellt, sind diese Stücke inzwischen zu großen Teilen wieder der Wiederverwertung zugeführt oder auf Deponien verbracht worden. Trödelmärkte und Internetplattformen bieten heute die historischen Stücke als Dekorationsobjekte an.

Durch die Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges, politische Umbrüche 1949 und 1989, Werksstilllegungen oder Besitzerwechsel wurden viele ehemals vorhandene Archivalien vernichtet. So können heute nur noch in wenigen Fällen die Glashütten als Hersteller und Haushaltswarenhändler als Herausgeber identifiziert werden.

In vielen Fällen nur als einzelnes Exemplar bekannt, sind die vorgestellten Deckel und Gläser Beleg eines ehemals umfangreichen Handels.

Mit dieser Ausarbeitung soll versucht werden, zumindest dokumentarisch den auffindbaren Bestand zu sichern.

SAARGLAS / OLYMPIA / ALPHA / EXPRESS / STAR / Victoria



Abb. S 1



Abb. S 2



Abb. S 3

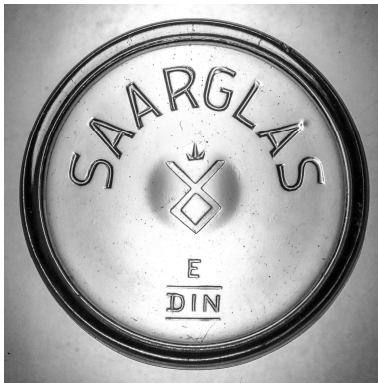


Abb. S 4



Abb. S 5



Abb. S 6



Abb. S 7



Abb. S 8



Abb. S 9

GH: Glashütte Fenne/Saar (gegr. 1815); ab Mai 1909: Vereinigte Fenner Glashütte und Glasfabrik Dreibrunden, Hirsh und Hammel; ab 1934 Saarglas Aktiengesellschaft Fenne/Saar
Geschlossen: 03.09.1939

1925: Beginn halbautomatische Produktion von Einkochgläsern, ab 1936 vollautomatisch

Abb. S 1 Deckel: Umschrift **SAARGLAS STANDARD**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0920

Abb. S 2 Deckel: Schrift (Schreibschrift) **SAARGLAS**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (M) 4809; (H) S 02.1

Abb. S 3 Deckel: Umschrift **SAAR / K / B**; mittig: Darstellung des Winterbergdenkmals unten: **D / DIN**

Kriegsdenkmal auf dem Winterberg bei Saarbrücken, 1872-74 erbaut; vor Kriegsbeginn 1939 gesprengt

Form: M; D = 100 mm

Nachweise: www.de.wikipedia.org; (M) 8425

Abb. S 4 Deckel: **SAARGLAS** ; mittig Signet: gekrönte, stilisierte Zange, unten: **D / DIN** bzw. **E / DIN**
Form: N + M; D= 95 mm (D-DIN) bzw. 75mm (E-DIN)
Nachweise: (M) 4800; (H) S 02 var.

Abb. S 5 Deckel: **QUALITÄTS GLAS** ; mittig Signet: gekrönte, stilisierte Zange, unten Monogramm **SG**
Form: N; D = 75 mm
Nachweise: (H) Q 05

Abb. S 6 Variante zu Abb. S 3: Deckel: **SAARGLAS**, mittig Signet **SF** (= Saarglas Fenne); unten: **D / DIN**
Das Signet „SF“ wurde auf Grund § 52 des Maß- und Gewichtsgesetzes von Dez. 1935 in Verbindung mit § 66 der Ausführungsverordnung von Mai 1936 im Jahr 1938 der Glashütte von der Phys.-Techn. Reichsanstalt zuerkannt
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: Physikalisch-Technische Bundesanstalt, Braunschweig (Stand 01.09.2021): Herstellerzeichen für Maßbehältnisflaschen; (M) 4797; (H) S 02 var.

Abb. S 7 Deckel: Umschrift **ALPHA** /Stern, begleitet beidseitig von 3 Streifen
Form: F; D= 85 mm
Nachweise: (M) 2189

Abb. S 8 Deckel: Umschrift **QUALITÄTS-KONSERVENGLAS** / „OLYMPIA“
Form: N; D = 75 mm
Nachweise: (M) 4663

Abb. S 9 Deckel: Umschrift **OLYMPIA / SAARGLAS-AG** ; **E / DIN**
Form: N; D = 75 mm
Nachweise: (M) 4663

ohne Abb. wegen fehlender Bildrechte und fehlender Belegstücke können nur die Marken benannt werden

a) Deckel: Umschrift **EXPRESS**, zwischen sternförmigen Rillen Form: F D = ?? mm

b) Deckel: Schriftzug **STAR**, am Rand kleine Schrift: **SAAR** Form: F D = ?? mm

c) Deckel: Schriftzug 2-zeilig (Schreibschrift) **Victoria / SF**, 3 Sterne Form: ?? D = ?? mm

d) Deckel: Schriftzug 3-zeilig (Schreibschrift) **Victoria / 95 / SPECIAL**

mit Signet: gekrönte Zange

Form: ?? D = 95 mm

Nachweise: Festschrift „200 Jahre Fenner Glashütte“, 2015

Saale / SaMeG



Abb. S 10



Abb. S 11

Abb. S 10 GH und H bisher unbekannt
Deckel: Umschrift **SAALE / KONSERVENGLAS**
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: (M) 4444

Abb. S 11 GH und H bisher unbekannt
Deckel: 3-zeilig Schriftzug **SaMeG** (in barockem Rahmen) / **Ges. -- Gesch. / KONSERVENGLAS**
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: (M) 4900

SACHSEN GLAS /Sachsenglas



Abb. S 12



Abb. S 13

Abb. S 12 GH und H bisher unbekannt
Deckelprägung: Umschrift **SACHSEN / GLAS**, Signet: **H.S. / C.**
Form: N + M; D = 85 mm, 115 mm
Nachweise: (M) 4784; (H) S 03

Abb. S 13 GH: Sachsenglas Ottendorf/ Ockrilla
Deckel: Schrift zwischen zwei Ringen **RILLENGLAS**, mittig Signet: **S.G.** in einem Herz aus Perlen
Form: R; D = 95 mm
Nachweise: (M) 4811; (H) R 17.8

SAHM



Abb. S 14



Abb. S 15



Abb. S 16

H: Emil Sahn, Grenzhausen / Westerwald, Brunnenstr. 12 und: Bahnstr. 13 (Zinngießerei und Steinzeugfabrikant)
Gegründet im Jahr 1900 wird diese Firma am 05. Januar 1906 ins Handelsregister in Höhr-Grenzhausen eingetragen. Am 16.05.1938 erhält Kurt Sahn Prokura
Heute: Fa. Sahn GmbH & Co. KG, Höhr-Grenzhausen (Hersteller von Trinkgläsern und Glasveredlung)

H: Gustav Eugen Sahn (Bruder von Emil Sahn), Grenzhausen / Westerwald
Geschäft gegründet 1919 und eingetragen ins Handelsregister am 26.03.1920 als Firma „Sahn-Merkelbach GmbH“ (An- und Verkauf von Glas- und Steinzeugwaren jeglicher Art, sowie Wein und Kohlen)
Geschäftsführer: Gustav Arnold Sahn und Gustav Eugen Sahn
Am 30.12.1936 Umwandlung in KG; Haftender Geschäftsführer: Gustav Eugen Sahn
Heute: Fa. Rastal GmbH & Co. KG (Herstellung dekorierter Trinkgefäße)
Nachweise: DRA 1906/10 p.18; DRA 1920/75 p.21, DRA 1937/12 p.9, DRA1938/119 p.13; www.de.m.wikipedia.org

ohne Abb. Fa. Emil Sahn - Einträge ins Musterregister vom Amtsgericht Höhr-Grenzhausen

- a) Einkochkrug mit Bügel, Fabriknummer 100
 - b) „Sahn´s Pöckeltopf“ bestehend aus zylindrischem, grauem Steinzeugtopf mit angeschliffenem Steinzeugdeckel und Federbügel, Fabriknummer 103
- Nachweise: DRA 1908/206 p.12, DRA 1920/75 p.21

Abb. S 14 Fa. Sahn-Merkelbach
Deckel: Schrift „**ORIGINAL SAHM**“
Form: F1; D = 90 mm
Nachweise: (T) 0540

Abb. S 15 Deckel: Umschrift (Punkt) **SAHM'S ges.gesch.** (Punkt) **Conservenglas**

Form: M; D = 100 mm

Nachweise: (T) 0402; (M) 4787

Abb. S 16 Einkochkrug

Deckel: Original nicht vorhanden (siehe unter Abb. S 14)

Behälter: ovaler Trockenstempel, bestehend aus 2 Ringen mit der Umschrift (Kreis) **Sahm's Einkochkrug** (Kreis) / **Gesetzlich Geschützt**, im Zentrum Literangabe

Form: Steinzeug, graue Salzglasur; D_{Halsweite} = 100 mm

Nachweise: (H) S 05.3

Saint Etienne / SAVOR / Super Beauce

→ siehe unter Frankreich

Saxonia /SAXONIA



Abb. S 17



Abb. S 18



Abb. S 19

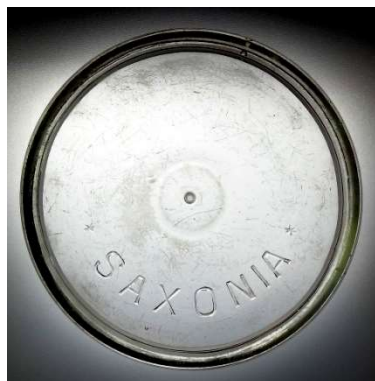


Abb. S 20



Abb. S 21

GH und H bisher unbekannt

Abb. S 17 Deckel: Umschrift **Nuten – Conservenglas / Saxonia**; mittig Signet: **P.& St. / D.**

Form: N; D = 75 mm

Nachweise: (H) S 06.1

Abb. S 18 Deckel: Umschrift (Stern) **Conservenglas** (Stern) / **Saxonia I.**; mittig Signet: **P.& St. / D.**

Form: N; D = 85 mm

Nachweise: (H) S 06.2 var.1

Abb. S 19 Variante zu Abb. S 17: ohne Trennsternchen und ohne I.

Form: N+M; D = 85 mm, 115 mm

Nachweise: (T) 1030; (M) 4781; (H) S 06.2

Abb. S 20 Deckel: Schriftzug im unteren Teil (Stern) **SAXONIA** (Stern)

Form: M; D = 115 mm

Nachweise: (T) 1029

Abb. S 21 Deckel: Umschrift **CONSERVENGLAS / SAXONIA**

Form: N; D = 85 mm

Nachweise: (T) 0566; (H) S 06.2 var.2

Schiller- Glas (Nord & Süd)



Abb. S 22



Abb. S 23



Abb. S 24

GH: Haidemühler Glashütten GmbH, Haidemühl/ Lausitz

Wz. 209049 (Schillerglas), Marke ab 1914

H: N&S Nord & Süd Einkaufsgenossenschaft Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung; Eisenach, gegr: 1904, ab 1920 Berlin (Vertrieb von Luxuswaren, Beleuchtung, Haushaltswaren, Sterilisiergefäßen und Einkochgläsern aus Glas, Steingut, Porzellan und Metall)

Wz.143299 (N&S), Marke ab 1911; Wz. 209592 (Schiller), Marke ab 1915; Wz. 216208 (N&S Schiller Glas), Marke ab 1916;

Wz.249929 (Nord=Süd), Marke ab 1929; Wz. 436920 (NS), Marke ab 1930

Nachweise: RWZR, Glasmarkenlexikon 5370

Abb. S 22 Deckel: Umschrift (Stern) **Schiller** (Stern) 7 Glas; mittig Signet: **A.I.**

Form: N + M; D = 75-80 mm

Nachweise: (T) 0927

Abb. S 23 Deckel: Umschrift **SCHILLER / GLAS**; mittig Signet: **N&S**

Form: N; D = 75 mm

Nachweise: (T) 0914, 0918; (H) S 07.1

ohne Abb Variante zu Abb. S 23: Trennpunkte (Dreieck oder Punkt) zwischen SCHILLER und GLAS

Form: N + M; D = 75 mm 95 mm, 115 mm

Nachweise: (T) 0089, 0771; (H) S 07.1

ohne Abb. Variante zu Abb. S 23: ohne Signet in der Mitte, teilweise moderne Schrift

Form: M; D = 110 mm

Nachweise: (T) 0918

Abb. S 24 Variante zu vor, moderne Schrift, Signet zusammenhängende Buchstaben **NS**

Form: M; D= 95 mm

Nachweise: (T) 0610; (H) S 07.2

Schloss Heidecksburg / SCHMIEDER



Abb. S 25



Abb. S 26

Abb. S 25 GH und H bisher unbekannt

Deckel: in einem ovalen Feld ist eine Gebäudeansicht, eingerahmt von einem Hirschgeweih; 2-zeilig Schriftzug **Schloss Heidecksburg / SCHUTZ – MARKE** ; zwischen Geweihstangen Signet **V / TK**

Form: N; D = 75 mm

Nachweise: (M) 6550

Abb. S 26 H: Fa. Gustav Hermann Schmieder, Dresden, Seminarstr. 10 (Konservenfabrik)
Deckel: Umschrift **SCHMIEDER-GURKEN / DRESDEN-A.** , mittig Signet **CH S CH**
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: Adressbuch Dresden 1933; (M) 4752

SCHMIDT'S HILDESIA / HILDESIA



Abb. S 27



Abb. S 28



Abb. S 29



Abb. S 30

GH und H bisher nicht bekannt

Abb. S 27 Deckel: Umschrift **SCHMIDT'S / HILDESIA**
Form: M; D = 90 mm
Nachweise: (T) 0919

Abb. S 28 Variante zu Abb. S 26: mittig Schrift **N° 88**
Form: N; D = 80 mm
Nachweise: (M) 4776

Abb. S 29 Deckel: Umschrift (Stern) **HILDESIA (Stern) / C.V.H.** ; mittig kleines Kreuz
Form: N + M; D = 80 mm, 105 mm
Nachweise: (T) 0731; (H) H 37

Abb. S 30 Variante zu Abb. S 28: Umschrift 2-zeilig: außen (Stern) **HILDESIA (Stern) / C.V.H.**; innen **bürgt für beste / Qualität**
Form: N; D = 85 mm
Nachweise: (T) 0817

(Ve) Schöck



Abb. S 31



Abb. S 32

GH und H bisher nicht bekannt

Abb. S 31 Deckel: Blech, ohne Beschriftung; Schraubring Blech
Behälterprägung: in einem Kreis Signet Ve, darunter Schriftzug Schöck
Form: Konservenglasdose, D_{Gefäß} = 97 mm
Nachweise: (T) 0555, 1094, 1095; (H) S 49

Abb. S 32 Beipackzettel zu Ve- Glas (Gebrauchsanweisung), 110 x 150 mm; Ende 1930er Jahre
Nachweise: (H) S 49.2

Schorn / SCHÜLER



Abb. S 33



Abb. S 34

Abb. S 33 GH und H bisher unbekannt
Deckel: Umschrift (Stern) **SPEZIALHAUS** (Stern) / **Konservenglas**; im Feld **CHR. Schorn**
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: (M) Kopie

Abb. S 34 GH und H bisher unbekannt
Deckel: Umschrift (Punkt) **SCHÜLER** (Punkt) / **GLAS**
Form: N; D = 75 mm
Nachweise: (T) 0707; (M) 7463

SCHWABEN /Schwarzwald



Abb. S 35

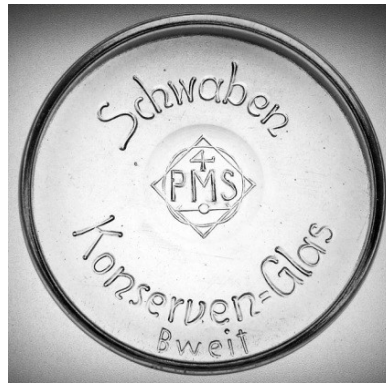


Abb. S 36



Abb. S 37

H: Fa.Phil. M. Schwarz GmbH, Memmingen, Äußere Ulmer Str. 16 (Glas-, Porzellan- und Steingutgroßhandlung)
Wz. 435974, Marke ab 1931

Abb. S 35 Deckel: Umschrift **Schwaben / Konserven = Glas**, darunter **A weit**; mittig Signet in Quadrat und Kreis **4 / PMS**
Form: FJ; D = 90 mm
Nachweise: (M) 4772

Abb. S 36 Variante zu vor, unter Konserven=Glas Schriftzug **B weit**
Form: M; D = 115 mm
Nachweise: (T) 1120

Abb. S 37 GH und H bisher unbekannt
Deckel: in einem Wappen ein Tannenzweig und 2-zeilig Schriftzug **QUALITÄTS-MARKE / Schwarzwald**; unter dem Wappen **Schwarzwald**
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: (M) 7449

Schüddekopf

→ siehe unter Nachträge

SCHWAN KONSERVENGLAS

→ siehe unter „RICHARD SCHWAN“

Severin

→ siehe unter „ASUCO“

Sibbhult

→ siehe unter Skandinavien

Sieger

ohne Abb.

GH: Glashütte Bartsch, Quilitz & Co.,
H: Fa. Bertram & Co., Celle
(Bisher kein Belegexemplar)
Nachweise: Menke

Silingen

→ siehe unter Nachträge

SCHWERTER



Abb. S 38



Abb. S 39



Abb. S 40



Abb. S 41



Abb. S 42



Abb. S 43



Abb. S 44

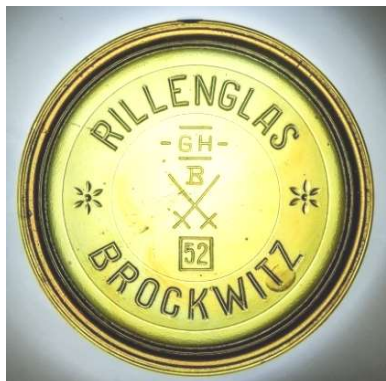


Abb. S 45

GH: Glasfabrik Brockwitz AG, Brockwitz/ Sachsen (gegr 1903)

1914 Übernahme der „Glashüttenwerke Heinrich Plötz & Co“, Ottendorf- Okrilla

1923 Übernahme der Glasproduktion der „Steingutfabrik A.G. Sörnewitz“ (→ „Tadellos“-Einkochgläser)

Ab 1945 VEB Glasfabrik Brockwitz; 1957- 1990 VEB Glasfabrik Coswig

Wz. 363086; Marke ab 1927

Nachweise: RWZR; Glasmarkenlexikon 8527; www. historisches-coswig.de; glas-musterbuch.de (MB 1934- Schwerter-Konservengläser)

Abb. S 38 Deckel: Umschrift **SCHWERTER – CONSERVENGLAS** ; Signet (gekreuzte Schwerter und B)

Form: M+N; D = 75 + 95 mm

Nachweise: (T) 0930; (H) S 15.1

Abb. S 39 Deckel: Umschrift **SCHWERTER – PROGRESS – CONSERVENGLAS**, Signet

Form: M; D = 110mm

Nachweise: (M) 4788

Abb. S 40 Deckel: 3-zeilig Signet / **A / DIN**

Form: Fl, D = 65 mm (MB 1934: 90mm)

Nachweise: (H) S 15.3

Abb. S 41 Deckel: Umschrift **SCHWERTER – CONSERVENGLAS** / Signet; im Feld 2-zeilig **D / DIN**
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: (T) 0412

Abb. S 42 Deckel: Umschrift **SCHWERTER – KONSERVENGLAS / DIN**; im Feld 2-zeilig Signet / Ziffer **52** im Quadrat
Form: M; D = 95 mm, 110 mm
Nachweise: (T) 0559, 1163; (M) 4791

Abb. S 43 Deckel: Umschrift im Doppelkreis **RILLENGLAS**; im Feld 3-zeilig **DIN / Signet C** und gekreuzte Schwerter / Ziffer **52** im Quadrat
Form: R; D = 95 mm
Nachweise: (T) 0375

Abb. S 44 Variante zu Abb. S 42, Signet mit **B**
Nachweise: (H) S 15.4

Abb. S 45 Umschrift: im/ ohne Doppelkreis (Stern) **RILLENGLAS (Stern) / BROCKWITZ**; im Feld 3-zeilig **–GH–** bzw. **–MLG–** / Signet / Ziffer **52** im Quadrat
Form: R; D = 95 mm; Glas weiß oder braun
Nachweise: (T) 0448, 0481, 1195; (H) S 15.5

SEMPER / SIEG / SIEGHÜTTE

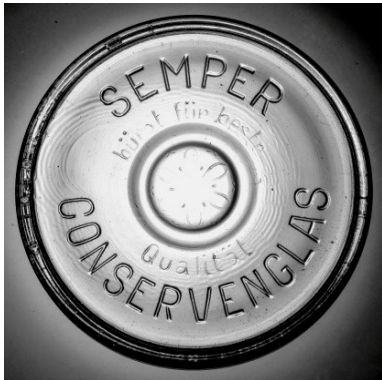


Abb. S 46



Abb. S 47



Abb. S 48

Abb. S 46 GH und H bisher unbekannt (GH eventuell Glashüttenwerke Meißner, Kleinert & Co., Penzig)
Deckel: 2-zeilig Umschrift **SEMPER / CONSERVENGLAS // bürgt für beste / Qualität**, mittig sternförmige Verzierung
Form: N + M; D = 85 mm, 95 mm
Nachweise: (M) 5067; (H) S 16

Abb. S 47 GH und H bisher unbekannt
Deckel: Umschrift **SIEG / EINKOCHGLAS**
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: (M) 3153

Abb. S 48 GH: AG Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye (Auftrag Nr. 54343 + 54342)
H: Fa. J.G. Reichwald GmbH, Siegen, Markt 51/53 (Großhandel in Eisenwaren, Haus- und Küchen-geräten)
Wz. 425634, Marke ab 1930
Deckel: 2-zeilig Umschrift **KONSERVENGLAS / SIEGHÜTTE**
Form: N + M; D = 75 mm, 95 mm
Nachweise: RWZR; (T) 0653; (M) 5366

SIEGFRIED / PRESTO



Abb. S 49



Abb. S 50



Abb. S 51



Abb. S 52



Abb. S 53



Abb. S 54

GH: Ludwig Ritzenhoff GmbH, Gelsenkirchen, am Industriehafen 2
Wz. 433889 (SIEGFRIED), Marke ab 1931

Abb. S 49 Deckel: Umschrift „SIEGFRIED“ / KONSERVENGLAS; mittig Signet der Firma in einem Kreis LRG (= Ludwig Ritzenhoff Gelsenkirchen)

Form: FI; D = 60mm

Nachweise: (T) 0727, 1033

Abb. S 50 Variante zu Abb. S 49:

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (M) 4761

Abb. S 51 Variante zu Abb. S 49: das Signet in einem Perlkreis

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0613; (H) S 19.2

Abb. S 52 Deckel: Umschrift SIEGFRIED / QUALITÄTSGLAS, mittig Signet: Kelchglas mit LR (= Ludwig Ritzenhoff)

Form: M,R; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0410, 0525; (M) 5070; (H) S 19.3

Abb. S 53 Deckel: Variante zu vor, mit PRESTO statt SIEGFRIED

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 1005;

Abb. S 54 Deckel: Umschrift PRESTO / L.R.G. (= Ludwig Ritzenhoff Gelsenkirchen)

Form: N + M; D = 85 mm, 95 mm

Nachweise: (T) 0576,0754; (M) 4670

SIEMENS /AGfG / KÖWI



Abb. S 55



Abb. S 56



Abb. S 57



Abb. S 58



Abb. S 59



Abb. S 60

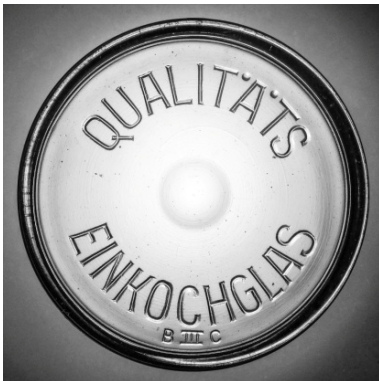


Abb. S 61



Abb. S 62



Abb. S 63



Abb. S 64

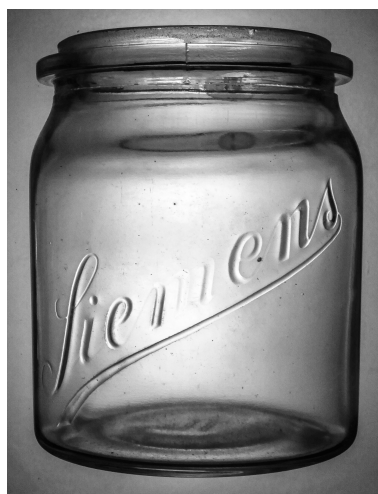


Abb. S 65



Abb. S 66



Abb. S 67



Abb. S 68

GH: Aktiengesellschaft für Glasindustrie, vorm. Friedr. Siemens, Dresden (gegr. 1862, ab 1888 AG)

1943 umbenannt in Siemens Glas AG

Betriebsteile in Dresden- Löbtau (1938 geschlossen), Berlin-Stralau, Freital-Döhlen, Gleiwitz (Gliwice), Graz, Neusattl bei Karlsbad (Nowe Sedlo), Pirna, Rauscha/ OL, Rädnitz bei Crossen

Wz. „AGfG“, Marke ab ???

Wz. „S“ im Kreis, Wz. 425634, Marke ab 1930; Erneuerung: Wz.545604, Marke ab 1940

Wz. „OG 17“, Marke von 07/1948 bis 06/1952 für VEB Siemensglaswerke (siehe auch unter OG = Ostglas)

Nachweise: Glasmarkenlexikon 10025, 10027; www.dresdner-stadtteile.de; Brandenburgisches Landeshauptarchiv

Abb. S 55 Deckel: Umschrift **SIEMENS-GLAS / A** , mittig Signet: **AGfG**

Form: FI; D = 65mm, 90 mm

Nachweise: (M) 4830; (H) S 21.1

Ohne Abb. Variante

Deckel: in 6-eckigem Rahmen Signet **AGfG**

Form: M; D = 95 mm

Nachweis: (H) S 21

Abb. S 56 Deckel: Variante zu Abb. S 55: Umschrift **SIEMENS-GLAS / B** bzw **BI, BII, C** oder **BIIC** , mittig Signet: **AGfG**

Form: BI = Massivrand eng D = 75 mm,

BII = Massivrand weit D = 110 mm

BIII = Massivrand mittelweit D = 85 mm

C = Nutenglas D = 65 mm, 85 mm

BIIC D = 95 mm,

Nachweise: (T) 0042, 0235, 0253, 0346, 0476, 0480, 0501, 0915, 1186; (M) 4837; (H) S 21.4

Abb. S 57 Deckel: Umschrift **SIEMENS-GLAS / A** , mittig Signet: **UFS** in einer sternförmigen Umrandung

Form: N; 85 mm

Nachweise: (H) S 21.7

Abb. S 58 Deckel: 3-zeilig Schriftzug **SIEMENS-GLAS / Ziffer 20** im Quadrat / **DIN**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0589; (H) S 21.9

Abb. S 59 Deckel: Umschrift (Stern) **RILLEGLAS** (Stern) / **SIEMENS-GLAS** , im Feld 3-zeilig **-MLG-** bzw. **GH** / Signet: **S** im Kreis / Ziffer **20** im Quadrat

Form: R; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0198, 0435, 0491; (M) 7215; (H) S 21.8

Abb. S 60 Deckel: Umschrift (Stern) **EINHEITSGLAS** (Stern) / **SIEMENS-GLAS** , mittig Ziffer **4** (= 1944?)
Form: R; D = 95 mm
Nachweise: (M) 4840

Abb. S 61 (Der Firma Siemens zugeschrieben wegen der Größenangabe)
Deckel: Umschrift **QUALITÄTS / EINKOCHGLAS // BIIIC**
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: (H) Q 02.2

Abb. S 62 (nach 1945; siehe auch unter Ostglas)
Deckel: Umschrift innerhalb von 2 Ringen (Stern) **RILLEGLAS** (Stern) / **SIEMENS-GLAS** , mittig Signet: **OG 17**
Form: R; D = 95 mm, 125 mm
Nachweise: (T) 0370; (M) 4843; (H) S 21.11

Abb. S 63 (nach 1945)
Deckel: Umschrift innerhalb von 2 Ringen (Stern) **RILLEGLAS** (Stern) / **RILLEGLAS** , Mittig Signet: **S** und eine Ziffer
Form: R; D = 95 mm
Nachweise (T) 0210; (H) S 21.10

Abb. S 64 Behälterprägung von Siemens-Einkochgläsern ab etwa 1914
Form: FI
Nachweise: (T) 0413

Abb. S 65 Behälterprägung von Siemens-Einkochgläsern ab etwa 1930
Form: N,M,R
Nachweise: (T); (M); (H) verschiedene

Abb. S 66 Siemens-Einkochglas bis etwa 1914
Deckel: ohne bzw. mit Unterglasurbeschriftung für verschiedene Herausgeber, auf der Vorderfront der Befestigungslasche
3-zeilig **AKT:GES:FÜR / GLASINDUSTRIE / DRESDEN**
Form: Bü; D Halsweite = 40 mm
Nachweise: (H) S 21

Abb. S 67 H: bisher nicht bekannt
Deckel: Umschrift **KÖWI / CONSERVENGLAS** , im Feld Signet: **AGfg**
Form: FI; D = 90 mm
Nachweise: (M) 14- 176835

Abb. S 68 Deckel: Umschrift **KÖWI / CONSERVENGLAS** , mittig Monogramm: **KW**
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: (M) 4556

SILA



Abb. S 69



Abb. S 70

Abb. S 69 GH und H bisher unbekannt
Deckel: Umschrift „SILA“ / CONSERVENGLAS
Form: M; D = 110 mm, hellgrünes Glas
Nachweise: (M) 0673

ohne Abb. Variante zu Abb. S 69: Sternchen vor und nach „SILA“
Form: M; D= 90 mm
Nachweise: (T) 0343

Abb. S 70 Deckel: Schriftzug in Schreibschrift **Sila**
Form: FI; D = 90 mm
Nachweise: ebay Kleinanzeigen

SILESIA



Abb. S 71



Abb. S 72



Abb. S 73



Abb. S 74

GH: Hirsch, Janke & Co. Aktiengesellschaft, Weißwasser (gegr. 1884, AG ab 1907)
1948: Glasfabrik „Freiheit“
Warenzeichen „SILESIA“: Wz. 489611, Marke ab 1936

Abb. S 71 Deckel: Umschrift (Stern) **KONSERVENGLAS** (Stern) / **SILESIA**

Form: N + M; D = 75 mm, 95 mm

Nachweise: (T) 0414, 0743; (M) 27-9762617; (H) S 23.1

Abb. S 72 Variante zu Abb. S 70: zusätzlich ein Stern in der Mitte

Form: M; D = 110 mm

Nachweise: (H) S 23.2

Abb. S 73 Deckel: 2-zeilig Umschrift **SILESIA / EINKOCHGLAS // GES.GESCH.** mittig Signet: Hirsch auf einem **W**, darüber **HJ**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0770; (M) 4981; (H) S 23.3

Abb. S 74 Deckel: 5-zeilig **RILLENGLAS / -GH- / Signet: wie vor / Quadrat ohne Ziffer / SILESIA**

Form: R; D = 95 mm

Nachweise: (H) S 23.4

Silingen

→ siehe unter Nachträge

Simplex



Abb. S 75

64. 73 838. Flaschen- und Gefäßverschluß mit auf dem Mündungsrand aufstehendem Verschlußdeckel und einem über die Anstoßflächen gespannten elastischen Ring. Carl Witt, Graz; Vertr.: Carl Heinrich Knoop, Dresden. 19. 3. 97. — B. 5243.

Abb. S 76

Abb. S 75 GH: Rietschener Hohlglashüttenwerk Bertold Greiner (gegr. 1901)

Deckel: 3-zeilig Schriftzug **D.R.G. / Simplex / 73838**

Form: Bü; D = 75 mm

Nachweise: Glasmarkenlexikon 3849; (T) 0706, 0916; (M) 6230; (H) S 24

Abb. S 76 Ausschnitt aus dem Deutschen Reichsanzeiger von 1897

Bestätigung und Inhalt des Gebrauchsmustereintrages beim Reichspatentamt Nr. 73838

Nachweise: RA 1897/109 v. 10.05.1897

SIRAKOW

→ siehe unter Polen

SKRUV / SVEA

→ siehe unter Skandinavien

Solidex / SOLIDOR

→ siehe unter Frankreich

Solid / Sommer



Abb. S 77



Abb. S 78

Abb. S 77 GH und H: Glasindustriegesellschaft mbH, Allendorf bei Marburg/Lahn

Deckel: Umschrift **QUALITÄTS / RILLENGLAS**; im Feld 3-zeilig **DIN / „Solid“ / Signet GA**

Form: R; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0580; (M) 4767

Abb. S 78 GH und H bisher unbekannt

Deckel: 3-zeilig Schriftzug **SOMMERS NUTENGLAS / WALTER** in abgerundetem Rahmen / **95 mm**

Form: N; D = 95 mm

Nachweise: (M) 6676

SONNENGLAS

→ siehe unter „Reichseinkochglas“

Speer

→ siehe unter Abb. S 96

Spieker

→ siehe unter „Z-Glas / ZU-GÜ“

St. Prex

→ siehe unter Schweiz

STABIL / STANDARD / STAWI



Abb. S 79

Abb. S 79 GH und H bisher unbekannt

Deckel: 2-zeilig Schriftzug **STABIL** / Trennstrich / **NUTENGLAS**

Form: N; D = 95 mm

Nachweise: (T) 1222; (M) 6660



Abb. S 80

Abb. S 80 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift (Stern) **STANDARD** (Stern) / **CONSERVENGLAS** . , mittig Signet: **T**

Form: N + M; D = 75 mm, 95 mm

Nachweise: (H) S 33

Ohne Abb. Varianten zu Abb. S 80: verschiedene Punktvarianten bei **CONSERVENGLAS**, ohne Signet

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (H) S 33 var. 1+2

Abb. S 81 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift (Stern) **STAWI** (Stern) / **QUALITÄTS-GLAS**

Form: M; D = 115 mm

Nachweise: (T) 0240



Abb. S 81

Standard

→ siehe unter „ORIGINAL STANDARD DLH“

→ siehe unter „SAARGLAS STANDARD“

→ siehe unter „WELBI STANDARD“

STAR

→ siehe unter „Saarglas“

Steghart

ohne Abb.

ohne Abb. GH: AG der Glashüttenwerke „Adlerhütten“, Penzig/Schlesien

H: Fa. Stegmann & Hartmann, Bremen

(Bisher kein Belegexemplar)

Nachweise: Menke

STEPHEN GREEN

→ siehe unter Nachträge

STER

→ siehe unter Beneluxstaaten

STERILA / STERILLA



Abb. S 82



Abb. S 83

Abb S 82 GH und H bisher unbekannt (unbekannte Länderzuordnung)

Deckel: Umschrift **STERILA GARANTI**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (M) 0958

Abb. S 83 GH und H bisher unbekannt (eventuell Österreich)

Deckel: zwei Schriftbänder in einer linsenförmigen Umrahmung „**STERILLA**“ / **Conserven-Glas** , im Feld **MARQUE DÉP.**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: Bestand Stadt Peitz

Stern Glas / STERN / Stolz der Hausfrau



Abb. S 84



Abb. S 85



Abb. S 86

Abb. S 84 GH und H bisher unbekannt

Deckel: vielfältig gezackter Stern mit 7 Armen, im Feld Schriftzug 2-zeilig **Stern- / Glas**

Form: R; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0300, 1137; (M) 4754

Abb. S 85 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift (sternförm. Pkte) **STERN** (sternförm. Pkte.) / **CONSERVENGLAS** , mittig 6 zackiger Stern mit Signet **HG**

Form: F; D = 65 mm

Nachweise: (M) 6238

Abb. S 86 H: Karl Baxmann, Lüneburg, Bardowicker Str. 27/28 (Großhandlung in Glas, Porzellan, Steingut und Haushaltswaren)

→ siehe auch unter „KaBe / KBL / Hammonia“

Deckel: Umschrift **Stolz der Hausfrau / Das Qualitätsglas**, mittig Signet im Doppelkreis: **KBL** und Trichterglas

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0693; (M) 9022

Steuerrad (4-armig)

→ siehe unter „Noelle & von Campe“

STRATEGE

→ siehe unter „Adlerhütten“

Ströder

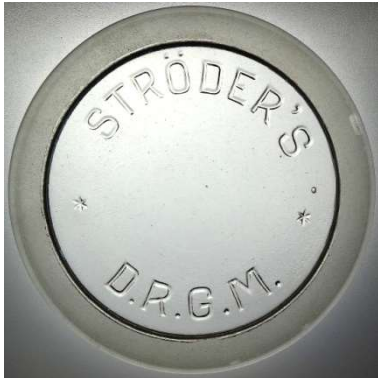


Abb. S 87



Abb. S 88



Abb. S 89

H: Krugbäckerei Ströder Mogendorf/Westerwald
erstmalige Erwähnung im Handelsregister von Selters am 22.02.1873 - Übernahme der Krugbäckerei durch Erhard Ströder von seinem Vater Jacob Wilhelm; mehrere Generationen Familienbetrieb(e);
1923 Gründung der Ströder & Co. GmbH, Erwerb von Bergwerken (Tonabbau);
1937 Mogendorfer Krugfabrik Heinrich und Otto Gustav Ströder
In Mogendorf existieren noch heute 2 Töpferfirmen der Ströders
DRGM 228501 (KI 80a) vom 13.01.1904 - Maschine zum Abdrehen des Halses von Steinzeugkrügen für Louis Jac. und Reinhold Wilh. Ströder
Nachweise: 35 Einträge im Deutschen Reichsanzeiger

Abb. S 87 Deckel: (Umschrift (Stern) **STRÖDER'S** (Stern) **D.R.G.M.**

Form: Fl; D= 75-80 mm

Nachweise: (T) 0666; (M) 2983

Abb. S 88 Einmachkrug

Behälterprägung: linsenförmiger Trockenstempel, in 2 Rahmen 3-zeilig Schriftzug **STRÖDERS / ...L** (Literangabe) / **D.R.G.M.**

Form: Westerwälder Steinzeug, salzglasiert, D_{Halsweite} = 75 mm; verschiedene Größen möglich

Nachweise: (T) 0666; (M) 3118

Abb. S 89 Einmachkrug, Sonderanfertigung (?) für S. Mertens, Eisenheim (Ort an der Nahe-Schleife bei ???)

Behälterprägung: linsenförmiger Trockenstempel, in einem Rahmen 3-zeilig Schriftzug **Obst-Einkoch-Krug / K.J.W.STRÖDER / MOGENDORF.**

Zusätzlich Trockenstempel im Fußbereich 3-zeilig **Nach Angabe von / R.MERTENS / EISENHEIM**

Form: Westerwälder Steinzeug, salzglasiert, stark eingezogene Schulter, D_{Halsweite} = 38 mm;

Nachweise: (H) S 66

SUCCES

→siehe unter Balkanstaaten

STURM



Abb. S 90



Abb. S 91

Abb. S 90 GH und H bisher unbekannt (eventuell Kaufhaus in Rüdesheim am Rhein oder **Achenheim/Elsass**)

Deckelprägung: Umschrift (Trennstrich) **QUALITÄTS** (Trennstrich) / **KONSERVENGLAS**; im Feld **STURM**

Form: Fl; D = 90 mm

Nachweise: (H) S 39var.

Abb. S 91 Variante zu Abb. S 90

Form: R; D= 110 mm

Nachweise: (M) 6094

Sülfmeister



Abb. S 92



Abb. S 93



Abb. S 94

GH: AG der Glashüttenwerke „Adlerhütten“, Penzig/Schlesien

H: bisher unbekannt - wahrscheinlich Karl Baxmann, Lüneburg, Bardowicker Str. 27/28 (Großhandlung in Glas, Porzellan, Steingut und Haushaltswaren)

→ siehe auch unter „KaBe / KBL / Hammonia“

Abb. S 92 Deckel: Umschrift um ein Stadtwappen (Lüneburg) = **SÜLFMEISTER** = / **DAS VOLKSGLAS**

(Der Begriff „Sülfmeister“ bezieht sich auf einen Pächter von mindestens 4 Siedepfannen zur Salzwinnung in der mittelalterlichen Lüneburger Saline. Er konnte dann in die Gilde der Salzwirker (= Sülfmeister) aufgenommen werden.

Vergleiche auch die Salzwirker-Genossenschaft der Halleschen Pfännerschaft in Halle/Saale)

Form: N; D= 85 mm, 95 mm

Nachweise: RA 1938/169 p.10; Menke; (M) 3141; (H) S 41.1

Abb. S 93 Variante zu vor neben dem Wappen **DIN** / Ziffer **40** im Quadrat

Form: M; D= 95 mm

Nachweise: (H) S 41.2

Abb. S 94 Werbung für Sülfmeistergläser

Form: Pappe, 215 mm x 305 mm

Nachweise: (H) S 41.3

SUPRA



Abb. S 95

Abb. S 94 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift **SUPRA / GARANTIE**, die beiden Worte jeweils in einem Rahmen

Form: M; D = 95 mm, 110 mm

Nachweise: (M) 9422; (H) S 43

SURTE

→ siehe unter Skandinavien

Speer



Abb. S 96

Abb. S 96 GH: Glashüttenwerke von Poncet AG, Friedrichshain/ Lausitz

H: in den 1930er Jahren zusammen mit Wirtschaftsglas für Küchen (Glasschütten und Schraubgläser für Lebensmittel) in den Angebotsprospekten der Fa. Weck angeboten

Zubindegläser

Deckel: ohne

Behälterprägung: in Schreibschrift nach rechts steigend der Schriftzug **Speer**

Bodenprägung: Literangabe

Form: konisch nach oben sich verjüngendes Glas, D_{Halsweite} = 100 mm

Nachweise: (H) S 68

T im Dreieck (siehe auch unter INKO)

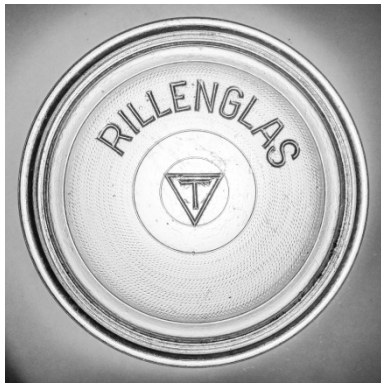


Abb. T 1

GH: VEB Glaswerk Tschernitz
gegr: 1829; ab 1834 Warmbrunn, Quilitz & Co. 1909 Übernahme durch VLG Weißwasser
ab 1948 Volkseigener Betrieb (Herstellung von Verpackungsglas und von 1968- 1986 Konservenglas)
1986 Umrüstung zu einem Fernsehkolbenwerk

Abb. T 1 Deckel: Schriftzug **RILLENGLAS**, mittig Signet: **T** im Dreieck, auf der Spitze stehend

Form: R; D = 95 mm, 110 mm

Nachweise: pk 2001-5-5; (M) 0225

TEHAWE

→ siehe unter „Trebam“

Tell



Abb. T 2



Abb. T 3

GH: Glasraffinerie J. Kuhn, Kamenz

Wz. 183770, Marke ab 1913

Abb. T 2 Deckel: 2-zeilig Schriftzug **Tell / ges. geschützt**

Form: N + M; D = 85 mm, 95 mm

Nachweise Glasmarkenlexikon 5565; (T) 0390; (M) 5100; (H) T 02.2

Abb. T 3 Deckel: 3-zeilig Schriftzug **„TELL“ / IK / CONSERVENGLAS** (IK= J.Kuhn)

Form: N; D = 85 mm

Nachweise: (H) T 02.1

TET

→ siehe unter „Monopol-VLG Weißwasser“

TEUTONIA / Theodor Grosse



Abb. T 4



Abb. T 5



Abb. T 6

GH: Glasfabrik Gebr. Seidensticker GmbH, Senftenberg/NL (gegr. 1883)
Wz. 472827, Marke ab 1935

Abb. T 4 Deckel: Umschrift (Stern) **TEUTONIA** (Stern) / **KONSERVENGLAS** , mittig Darstellung eines Turmes
Form: M; D= 95 mm
Nachweise: RWZR; Glasmarkenlexikon 5571; pk-2001-5-5; (T) 0321,0322; (M) 5089; (H) T 04.1

Abb. T 5 Deckel: Variante zu vor Umschrift (Punkt) **TEUTONIA** (Punkt) / **KONSERVENGLAS** ; im Feld Turm, darunter 2-zeilig Ziffer **43** im Quadrat / **DIN**
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: (H) T 04.2

Abb. T 6 H Theodor Grosse, Radebeul (Haushaltswaren)
Deckel: Umschrift **THEODOR GROSSE / RADEBEUL**
Form: N; D = 85 mm
Nachweise: (M) 5099

Thüringen / THURINGIA



Abb. T 7



Abb. T 8

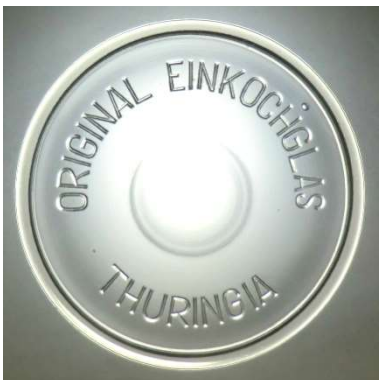


Abb. T 9

Abb. T 7 GH und H bisher unbekannt (eventuell Thüringer Glasmanufaktur Friedrich Christ, Meiningen)
Deckel: Schriftzug **Thüringen**
Form: M; D = 115 mm
Nachweise: (M) 0186

Abb. T 8 GH: Thüringer Glasmanufaktur Friedrich Christ, Meiningen
Wz. 245699, Marke ab 1929, Erneuerung: Wz.435460, Marke ab 1931
Deckel: 3-zeilig Schriftzug **Einkoch-Glas / Thüringen / F.C.M.** (F.C.M.= Friedrich Christ Meiningen)
Form: N + M; D = 85 mm, 110mm
Nachweise RWZR; Glasmarkenlexikon 6222+9774; (T) 0220; (M) 5096

Abb. T 9 GH und H bisher unbekannt
Deckel: Umschrift **ORIGINAL EINKOCHGLAS / THURINGIA**
Form: M; D = 110 mm
Nachweise (M) 5360

Theissen

GH: Aktiengesellschaft der Gerresheimer Glashüttenwerke, vorm. Ferd. Heye (Auftrag Nr. 542469)

H: Fa. Theissen, Bergisch Gladbach

(Bisher kein Belegexemplar)

Form: ???; D= 95 mm

Nachweise: Menke

THW (TEHAWE) / TREBAM / TREBULA

369393.

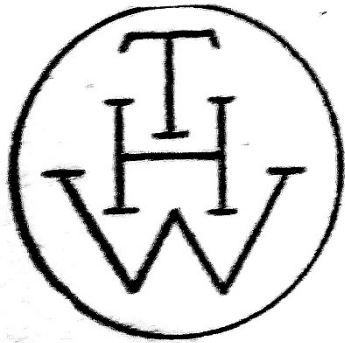


Abb. T 10



Abb. T 11



Abb. T 12



Abb. T 13

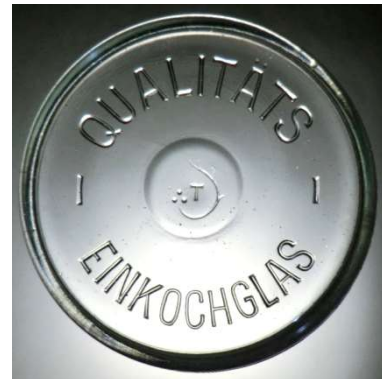


Abb. T 14

GH: Hohlglashüttenwerke Hübner & Co., Triebel/ Schlesien (gegr. 1891)

Ab 1922 Fertigung von Konservengläsern

Abb. T 10 „THW“ im Kreis, auch „TEHAWE“ - Ausschnitt aus dem Reichswarenzeichenregister

Wz. 369393, Marke ab 1927

(Bisher keine Belegexemplare)

Nachweise: RWZR; Glasmarkenlexikon 5564, 1669; pk-2001-5-5;

Abb. T 11 Deckel: Schriftzug in einem Schriftband **Trebam**, darunter das Stadtwappen von Triebel (Hirschstange)

Form: M; D = 75 mm mit zwei angesetzten Griffen zum besseren Öffnen der Gläser. Diese Form wurde der Glashütte mit DRP 407703 am 20.02.1923 patentiert

Nachweise: Archiv Bundespatentamt; (M) 5083

Abb. T 12 Deckel: 3-zeilig Triebeler Stadtwappen / Buchstabe **M** / **TREBULA** im Schriftband

Form: N + M; D= 85 mm, 115 mm

Nachweise: (T) 0926; (H) T 11.1

Abb. T 13 Variante zu vor, Buchstabe **N** statt M

Form: M; D= 95 mm

Nachweise: (H) T 11.2

Abb. T 14 Deckel: Umschrift (Strich) **QUALITÄTS** (Strich) / **EINKOCHGLAS**, mittig Signet: Hirschstange aus Triebeler Stadtwappen

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (M) 8612

TIC

ohne Abb.

ohne Abb. H: Fa. Tietke & Co., Braunschweig- Melderode (Fabrikation und Vertrieb von Konservengläsern)
Wz. 403590, Marke ab 1929
(Bisher kein Belegexemplar)
Nachweise: RWZR

TERMA / TIGER / TIP-TOP



Abb. T 15



Abb. T 16



Abb. T 17

Abb. T 15 GH und H bisher nicht bekannt

Deckel: zweimal der Schriftzug **TERMA** in kreuzförmigem Rahmen

(Der Deckel zeigt große Ähnlichkeit in der Markengestaltung mit der unter Abb. T 10 aufgeführten Marke „TIGER“. Eventuell der gleiche Herausgeber)

Form: M; D = ??? mm

Nachweise: Sammlung Rudolph

Abb. T 16 GH und H bisher unbekannt

Deckel: zweimal der Schriftzug **TIGER** in kreuzförmigem Rahmen

Form: F; D = 90 mm

Nachweise: (T) 0762; (M) 8441; (H) T 07

Abb. T 17 GH: Marsberger Glasfabrik GmbH, Marsberg / AG der Gerresheimer Glashüttenwerke, vorm. Ferd. Heye
Düsseldorf-Gerresheim (Auftrag Nr. 54248)

H: Fa. Wilhelm Bade, Schlutup bei Lübeck, (Lebensmittelindustrie- Fleisch-, Fisch-, Obst- und Gemüsewaren)

Wz. 95992, Marke ab 1907; Erneuerung: Wz. 174204 ab 1912 und Wz. 360012 ab 1926

Deckel: Umschrift zwischen Ringen **CONSERVEN-GLAS / TIP - TOP**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise RWZR; (M) 5075

TREFF / TREVIRIS



Abb. T 18



Abb. T 19

Abb. T 18 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift zwischen 2 Ringen (Stern) **EINKOCHGLAS** (Stern) / **TREFF**

Form: M; D = 75mm, 95 mm; Glas weiß oder hellblau

Nachweise: (M) 6128; (H) T 12

Abb. T 19 GH: Aktiengesellschaft für Glasindustrie, vorm. Friedr. Siemens, Dresden

H: bisher unbekannt

Deckel: 3-zeilig Schriftzug **CONSERVENGLAS / TREVIRIS / BIIC**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (M) **5474**

TRELLEBORG.

→ siehe unter Skandinavien

TRESOR



Abb. T 20



Abb. T 21

GH und H: AG der Gerresheimer Glashüttenwerke (handschriftlicher Vermerk Menke-Liste, ohne Auftrags-Nr.)
Wz. 479946 , Marke ab 1935, Erneuerung: Wz. 505745, Marke ab 1938

Abb. T 20 Deckel: Umschrift zwischen 2 Ringen **RILLEN / GLAS** , im Feld 3-zeilig Schriftzug **TRESOR / DIN / 6**

Form: R; D = 95 mm

Nachweise: RWZR; Menke; (T) 0352, 0659; (M) 5077

Abb. T 21 Variante zu vor, **MASSIVRAND** statt Rillen

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0907

TRIOMPHE

→ siehe unter Frankreich

TRITSCHLER



Abb. T 22

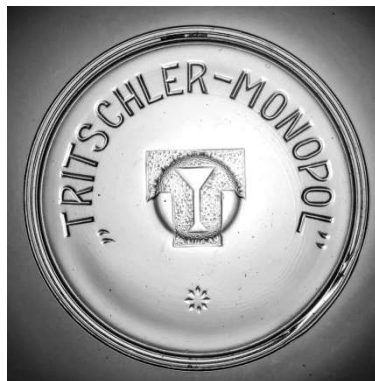


Abb. T 23



Abb. T 24

H: Fa. Tritschler & Co., Stuttgart (Spezialhaus für Glas, Porzellan Metall und Küchenartikel)
Wz. 355948, Marke ab 1926

Abb. T 22 Deckel: Schriftzug **TRITSCHLER** , darunter Signet: Buchstabe **T** mit einem Kelchglas
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: RWZR; (T) 0499, 1231

ohne Abb. Deckel: Umschrift **TRITSCHLER / KONSERVENGLAS** , ohne Signet
Form: N; D = 85 mm
Nachweise: (T) 1230

Abb. T 23 Deckel: Umschrift „**TRITSCHLER-MONOPOL**“ / Stern , mittig Signet
Form: M; D = 85 mm, 95 mm
Nachweise: (T) 1053; (M) 3039; (H) T 17.2

Abb. T 24 Deckel: Umschrift zwischen 2 Kreisen **TRITSCHLER-/ MASSIVRAND** , mittig Signet
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: (T) 0922; (H) T 17.1

TRIUMPF

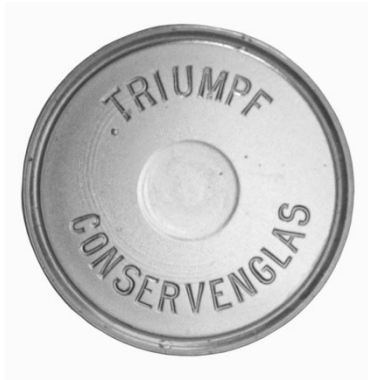


Abb. T 25

Abb. T 25 GH: Vereinigte Greinersche Glashütten KG, Rauscha/ OL, Freiwaldauer Str. 127 (Heute Ruszow/PL)
1930/31 Stilllegung
Deckel: Umschrift **TRIUMPF / KONSERVENGLAS**
Form: M; D= 95 mm
Nachweise: Adreßbuch Dtsch. Glasindustrie 1930/31, Nr. 281; Menke; (H) T 18

TRIUMPH



Abb. T 26



Abb. T 27

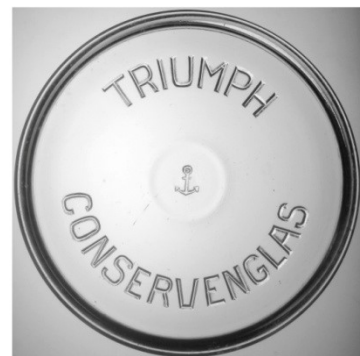


Abb. T 28

Abb. T 26 GH und H bisher unbekannt (eventuell: Gerresheimer Glashüttenwerke, vorm. Ferd. Heye mit Triumph-Verschluss, Wz 64091 von 1903 für Flaschenverschlüsse)
Deckel: Schriftzug **TRIUMPH** , 3 Sterne
Form: M; D = 80mm, 95 mm
Nachweise: RWZR; (H) T 19.3;

Abb. T 27 Variante zu Abb. T 26: Deckel: Umschrift **TRIUMPH / KONSERVENGLAS**
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: (T) 0645; (M) 7208

ohne Abb. Variante zu Abb. T 26: 2 Karos als Trennung zwischen der Umschrift
Form: M; D= 95 mm
Nachweise: (H) T 19.1

Abb. T 28 Variante zu vor; Deckel: Umschrift **TRIUMPH / CONSERVENGLAS** , mittig Anker
 GH: (?) AG für Glasproduktion, vorm. Gebr. Hoffmann, Bernsdorf
 Form: M; D = 110 mm
 Nachweise: (H) T 19.2

TRIX



Abb. T 29

Abb. T 29 GH und H: Hermann Heye, Sitz: Hamburg, Admiralitätsstr. 59 (ab 1823 Glasfabrik in Obernkirchen - „Glashütte Schauenstein“)
 Deckel: 3-zeilig Schrift **TRIX / RILLENGLAS / D.R.G.M.**
 Form: R; D= 95 mm
 Nachweise: Menke; (M) 5091; (H) T 20.2

Trumpf / Rhein



Abb. T 30



Abb. T 31

GH: AG der Gerresheimer Glashüttenwerke, vorm. Ferd. Heye, Düsseldorf-Gerresheim (Auftrag Nr. 54282 + 54254)
 H: Glas- & Keramik Aktien- Gesellschaft vorm. Gebr. Ackermann, Köln, Gereonshaus
 Nachweise: Menke; Zeitungsanzeige 14.02.1925

Abb. T 30 Zeitungsanzeige v. 14.05.1925 mit Darstellungen von Gläsern Marke „Trumpf“ mit Nut- und Massivrand sowie Marke „Rhein“ mit Flachrand
 Nachweis: Bestand Stadtmuseum Cottbus

Abb. T 31 Deckel: Umschrift (Stern) **Trumpf (Stern) GES. GESCH.**
 Form: N + M; D = 85 mm, 95 mm
 Nachweise: (T) 0006, 0057, 0111, 0158; (M) 5087

TW / TWH

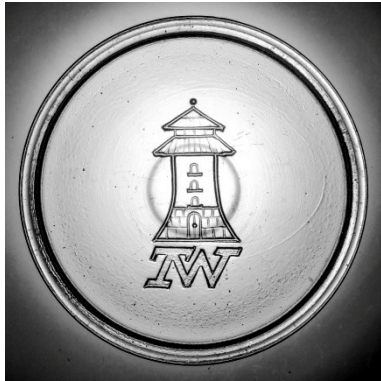


Abb. T 32



Abb. T 33

Abb. T 32 H: Glashandel Theodor Wieseler, Nürnberg

Deckel: Darstellung eines Turmes, darunter die Buchstaben **TW** (TW= Theodor Wieseler)

Form: N; D= 85 mm, 110 mm

Nachweise: Glasmarkenlexikon 10407; (M) 0220; (H) T 22

Abb. T33 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift zwischen 2 Ringen **-Rillen- / Qualitätsglas**, mittig Signet **TWH**

Form: R; D= 95 mm

Nachweise: (M) 7455

U 9 / ÜBERALL



Abb. U 1



Abb. U 2

Abb U 1 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift (Stern) **CONSERVENGLAS** (Stern), mittig Signet: **U9**

Form: N; D = 80 mm

Nachweise: (M) 0130

Abb. U 2 GH: Glasfabrik G. Mayer & CO., Kohlfurt/Schlesien (Paulinenhütte ab 1906)

H: Glasgroßhandel G. Mayer & Cie. Stuttgart

Deckel: Umschrift (Stern) **ÜBERALL** (Stern) / **CONSERVENGLAS**

Form: N; D = 75 mm

Nachweise: Engelhardt S. 175; (M) 1559

ULLRICH

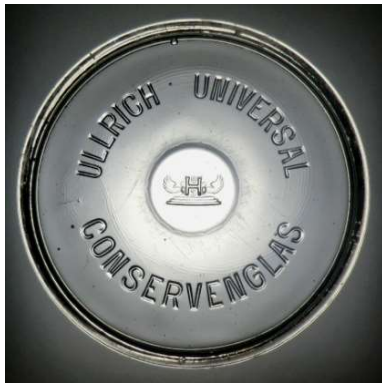


Abb. U 3



Abb. U 4

Abb. U 3 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift **ULLRICH UNIVERSAL / CONSERVENGLAS**, mittig Signet (auf einem Sockel geflügeltes Monogramm „OHS“)

Form: M; D = 110 mm

Nachweise: (M) 0100

Abb. U 4 Deckel: Schriftzug 3-zeilig **ULLRICH / TRIUMPH / CONSERVENGLAS**, mittig Signet (wie vor)

Form: N; D = 85 mm

Nachweise: (M) 0120

Ultima

ohne Abbildung

GH: Glaswerk Rietschen H. Eckert KG, Rietschen/ Lausitz (1937-)

Wz. 564024, Markenzeichen angemeldet: 16.11.1942, eingetragen: 26.04.1944

(Bisher kein Belegexemplar)

Nachweise: RWZR; Glasmarkenlexikon 5569; pk-2001-5-5

Unerreicht / UNIC



Abb. U 5



Abb. U 6

Abb. U 5 GH und H bisher nicht bekannt

Deckel: Umschrift **Unerreicht / Conservenglas**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (H) U 05

Abb. U 6 GH und H bisher unbekannt (eventuell Italien)

Deckel: Schriftzug 2-zeilig **UNIC / GARANTI**

Form: R; D = 95 mm

Nachweise: (M) 0670; (H) U 10

Ultreform

→ siehe unter Österreich - Tschechoslowakei - Ungarn

UNION /UNION



Abb. U 7



Abb. U 8



Abb. U 9

Abb. U 7 GH: AG der Gerresheimer Glashüttenwerke, vorm. Ferd. Heye, Düsseldorf-Gerresheim (Auftrag Nr. 54277+78)

H: Fa. Kühndahl, Düsseldorf

Deckel: Umschrift **UNION / CONSERVENGLAS**

Form: N; D = 85 mm, 110 mm

Nachweise: Menke; (T) 0738

Abb. U 8 GH und H: Spiegelglas Union AG, Fürth/ Bayern

Deckel: Umschrift zwischen 2 Ringen **UNIONGLAS / MASSIVRAND**

Form: F1; D = 85 mm; M; D = 95 mm, 115 mm

Nachweise: Werbeprospekt (ebay 2019); (T) 0190, 0366, 0681; (M) 9441; (H) U 06.3

Abb. U11 Variante zu Abb. U 10: in Umschrift **RILLENGLAS** statt Massivrand

Form: R; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0939, 1215; (H) U 06.2

UNION



Abb. U 10



Abb. U 11

GH: bisher unbekannt (eventuell von Poncet, Friedrichshain und/oder Adlerhütten Penzig)

H: Norma Konservenglas- Industrie GmbH, Oeflingen/ Baden

Abb. U 10 Warenzeichen Wz. 516585, Marke ab 1938 für Norma GmbH:

Nachweise: RWZR

Abb. U 11 Deckel: Umschrift zwischen 2 Kreisen **UNIONGLAS / RILLENGLAS**, mittig eine Blüte

Form: R; D = 95 mm

Nachweise: (M) 4849

MQ Union

→siehe unter „Garantie für...“

Mühlig Union

→Siehe unter Österreich- ČSR-Ungarn

Universal

→siehe unter „Adlerhütten“

→siehe unter „Ullrich“

UTILA

→siehe unter „VLG“- Vereinigte Lausitzer Glashütten, Weißwasser

V & B / VILBO

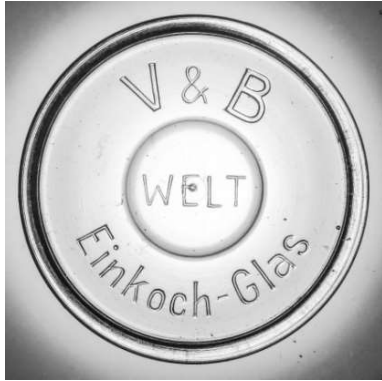


Abb. V 1



Abb. V 2



Abb. V 3



Abb. V 4

GH: Cristallerie Wadgassen

H: Villeroy & Boch, Mettlach

Abb. V 1 Deckel: 3-zeilig Schriftzug **V&B / WELT / Einkoch-Glas**

Form: N + M; D = 75 mm, 95 mm

Nachweise: Engelhardt S. 185; (T) 0642, 0690; (M) 5106; (H) V 01.2

Abb. V 2 Variante zu Abb. V 1: zusätzlich 2 Sterne

Form: N + M; D = 75 mm, 95 mm

Nachweise: (T) 0206, 1042; (H) V 01.2 var.

Abb. V 3 Deckel: Umschrift (Stern) **V&B / EinKochglas**, mittig Signet: in Kreis mit Flammen wellenförmig **VILLEROY BOCH** sowie **V / B**

Form: N + M; D = 85 mm, 95 mm

Nachweise: (T) 0297; (M) 5106; (H) V 01.1

Abb. V 4 GH: AG der Gerresheimer Glashüttenwerke, vorm. Ferd. Heye (Auftrag Nr. 54238-241)

Hergestellt für Villeroy & Boch

Deckel: Umschrift (Stern) **VILBO** (Stern) / **Garantie**, mittig Ziffer **95**

Form: M; D = 75 mm, 85 mm, 95 mm 120 mm

Nachweise: Menke; (M) 4860; (H) V 13

V & D / VEGLA

→siehe unter Beneluxstaaten

Valk / VATERLAND



Abb. V 5



Abb. V 6



Abb. V 7

Abb. V 5 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift **VALK / CONSERVENGLAS** , innerhalb eines Kreises ein Falke auf einem Felsen

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (M) 8397

Abb. V 6 Variante zu Abb. V 5: **Valk** in Schreibschrift, innerhalb eines Kreises ein Vogelkopf

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 1205

Abb. V 7 GH und H bisher unbekannt

Deckel: 2-zeilig Schriftzug **EINKOCHGLAS / Vaterland**, 3 Sterne

Form: N + M; D = 85 mm, D= 115 mm

Nachweise: (T) 0647 (M) 4879

Verpackungs- u. Behälterglas (Segel) siehe auch unter INKO-Glas



Abb. V 8

GH: VEB Kombinat Verpackungs- und Behälterglas Bernsdorf (ab 01.01.1979, Zusammenschluß verschiedener Glashütten)

Gegr. 1872 als Glashütte Gebr. Hoffmann, später „Ankerglas“ bzw. VEB Ankerglas (siehe auch dort)

1991 Übernahme durch Gerresheim AG, 200 durch BSN Glaspac und ab 2004 Betriebsteil von Owens-Illinois (USA)

Abb. V 8 Deckel: innerhalb von 2 Ringen Umschrift **RILLEN / KONSERVENGLAS** , innerhalb der Ringe Verkaufspreis (Endverbraucherpreis) **EVP - 12M** und Herstellziffer , mittig Signet des Kombinat: segelförmiges Dreieck im Kreis

Form: R; D = 95 mm, Glas weiß, braun, grün

Nachweise: Brandenburgisches Landeshauptarchiv; (H) V 06

Verpoorten



Abb. V 9

Abb. V 9 GH: Noelle & von Campe, Boffzen

H: Fa. Verpoorten KG, Bonn

Deckel: ohne Beschriftung; Behälter. Auf der Schulter des Glases ist der Schriftzug **Verpoorten**

Form: Bü; D = 65 mm

Nachweise: (T) 0056; (M)

VERRE PYREX

→ siehe unter Frankreich

VESTA / VETTER



Abb. V 10

Abb. V 10 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift (Stern) **VESTA** (Stern) **CONSERVENGLAS**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (M) 8495; (H) V 08



Abb. V 11

Abb. V 11 H: Fa. Vetter & Co. KG, Leipzig W 64

Deckel: 3-zeilig Schriftzug **Vetter / KONSERVEN / VETTER & CO.KG.LEIPZIG W64**

Form: R; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0401; (H) V 09.1

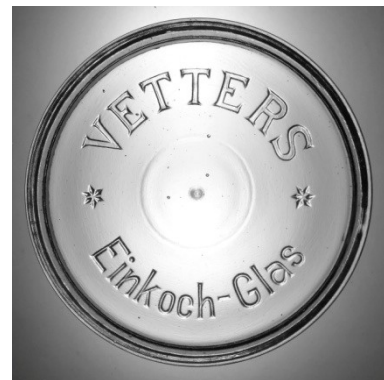


Abb. V 12

Abb. V 12 Variante zu Abb. V 11

Deckel: Umschrift (Stern) **VETTERS** (Stern) / **Einkoch-Glas**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (H) V 09.2

VICASA

→ siehe unter Frankreich

Victor

ohne Abb.

GH: Victor Breustedt, Glasfabrik, Marschallshagen bei Lichtenau/Westfalen
Wz. 88331, Marke ab 1906
(Bisher kein Belegexemplar)
Nachweis RWZR

Victoria

→ siehe unter „Heye“

Victoria



Abb. V 13

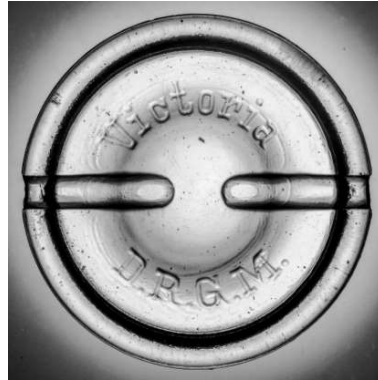


Abb. V 14

Abb. V 13 GH: H.Heye, Glasfabrik Annahütte, ab 1936: Glasfabrik Heye und Fa. Heye, Schauenstein
Deckel: Umschrift (Stern) **Victoria** (Stern) / **G.B.Z.**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: Engelhardt S. 6; (M) 4873

Abb. V 14 GH bisher unbekannt (eventuell H.Heye, Glasfabrik Annahütte)

Deckel: Umschrift **Victoria** / **D.R.G.M.**

Form: N; D = 70 mm

Nachweise: (M) 5706

Victoria



Abb. V 15



Abb. V 16



Abb. V 17

GH: eventuell Glashütte Gleisberg, Zeidler & Co., Penzig /OL

Wz. 85800, Marke ab 1905

Nachweis: RWZR

Abb. V 15 Deckel: Schriftzug **Victoria** (in Schreibschrift, mit Unterstreichung)

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (H) 33.3

Abb. V 16 + 17 Varianten zu Abb. V 15: zusätzlich 1 Stern bzw. 4 Sterne und Größenangabe

Form: M; D = 95 mm, 115 mm

Nachweise: (H) H33.3 var. 1+3

VICTORIA-LUISE

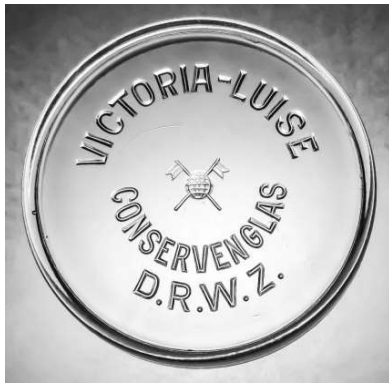


Abb. V 18

Abb. V 18 H: Fa. Philipp Husmann, Gronau/Hannover (Haus- und Küchengerätehandlung)

Wz. 183585, Marke ab 1913

Deckel: 3-zeilig Schriftzug **VICTORIA-LUISE** / Erdkugel mit gekreuzten Flaggen / **CONSERVENGLAS** / **D.R.W.Z.**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: RWZR; (M) 9444

VICTORIA SPECIAL

→ siehe unter Österreich-Ungarn-Tschechoslowakei

VILBO

→ siehe unter „V&B“

VIIALA

→ siehe unter Skandinavien

VITROSILICON SA

→ siehe unter Polen

VLG

→ siehe unter „Monopol“

Vollmer / Vorzugs- Glas



Abb. V 19



Abb. V 20

Abb. V 19 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Schriftzug in Schreibschrift **Vollmer**

Form: R; D = 95 mm

Nachweise: (M) 4241

Abb. V 20 GH: Glasfabrik G. Mayer & Co., Kohlfurt/Schl – „Paulinenhütte“ (ab 1906)

H: Glasgroßhandel G. Mayer & Cie., Stuttgart (um 1932)

Deckel: Umschrift **Vorzugs- / Conservenglas.**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: Engelhardt S. 188; (H) V 19

VOLKS -.. (EOD)

→ siehe unter „Frauengold“

VSK coop

→ siehe unter Schweiz

VSL

→ siehe unter Beneluxstaaten

vvb



Abb. V 21



Abb. V 22

GH: VVB (Z) Ostglas (= Vereinigung Volkseigener Betriebe (zentralgeleitet)), Sitz Weißwasser
Existierte von Juli 1948 bis Juni 1952 mit 19, zeitweise 23, Firmen Siehe auch unter Ostglas (OG) und Mittelglas (MG),
Unterscheidung der Firmen durch eine Ziffer

Abb. V 21 Deckel: **vvb**, darüber Ziffer **3** (= Glasfabrik Annahütte/Niederlausitz)
Form: R; D = 95 mm
Nachweise: (M) 4881; (H) V 20.1

Abb. V 22 Deckel: **vvb**, darüber Ziffer **9** (= Glasfabrik Weißwasser/Oberlausitz)
Form: R; D = 95 mm
Nachweise: (M) 0421; (H) V 20.2

Waldau VEB (siehe auch unter INKO)



Abb. W 1

GH: VEB Glaswerke Waldau bzw. VEB Thüringer Behälterglas Schleusingen, BT (= Betriebsteil) Waldau
Existierte: 07.10.1949 – 03.10.1990

Abb. W 1 Deckel: Umschrift zwischen 2 Ringen: **RILLEGLAS WALDAU**; mittig Werksmarke im Kreis 3-zeilig: **GW / W / VEB**;
teilweise darunter Jahreszahl

Form: R; D = 95mm

Nachweise: (M) 4904

Walküre

ohne Abb.

H: Alt & Wolfram, Bayreuth (Steingut-, Glas- und Porzellan Großhandlung)

Wz. 343332, Marke ab 1925

(Bisher kein Belegexemplar)

Nachweise: RWZR

Wappen



Abb. W 2

Abb. W 2 GH Und H bisher unbekannt

Deckel: Wappen mit nach links steigendem Löwen, darüber Stechhelm mit großer Helmzier

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (M) 4936

Wauwil

→ siehe unter Schweiz

WECK / PAX

→ siehe auch unter Schweiz

WECK



Abb. W 3



Abb. W 4

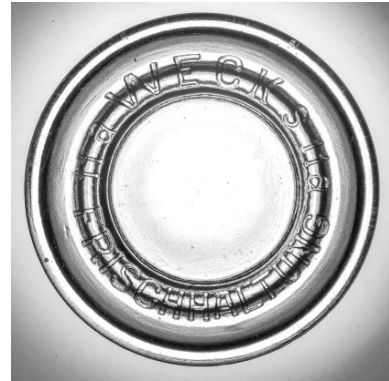


Abb. W 5



Abb. W 6

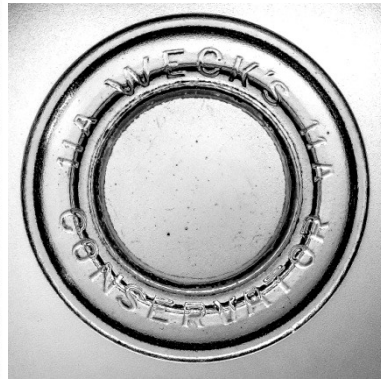


Abb. W 7



Abb. W 8



Abb. W 9



Abb. W 10



Abb. W 11



Abb. W 12



Abb. W 13



Abb. W 14a

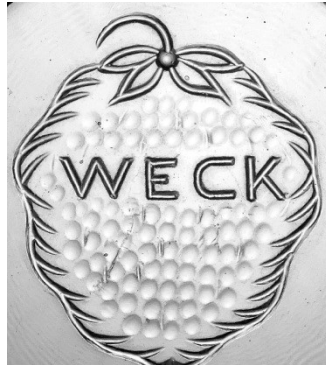


Abb. W 14b



Abb.14c



Abb. W 15



Abb. W 16



Abb. W 17



Abb. W 18



Abb. W 19



Abb. W 20



Abb. W 21



Abb. W 22

GH: Glashüttenwerke von Poncet, Friedrichshain /Lausitz (ab 1900),
 „Zylinderhütte“ Hadrian & Co, Wiesau/Schlesien (heute: Wymiarki)
 Glashüttenwerke Adlerhütten H.Mayer & Co, Penzig/ Schlesien (heute: Piensk)
 1945-1955: verschiedene Glashütten (u.a. Noelle & von Campe, Boffzen)
 Ab 1955: Bonn-Duisburg

H: J.Weck GmbH, Öflingen/ Baden (Herstellung und Vertrieb von Apparaten und Gefäßen für die Frischerhaltung von Nahrungsmitteln)

Gegr. 1898 in Öflingen durch Johann Weck

01.01.1900: Fa. J. Weck & Co. entsteht. Mitgesellschafter wird Georg van Eyck

29.12.1900: Umfirmierung in eine G.m.b.H.

1904: Johann Weck scheidet aus der Firma aus unter Vorbehalt, dass sein Name weiter Markenname bleibt

1919: wieder Umfirmierung in J. Weck & Co.

Nach 1945: Verschmelzung mit den ehemaligen Adlerhütten aus Penzig (1957) zur J. Weck GmbH & Co. KG

Abb. W 3 Warenzeichen Wz. 29802, Marke von 1898 bis 1912 (Markenanmeldung erfolgte am 14.01.1898)

Behälter: Prägung auf Wandung- Herz mit Erdbeerranke und **J. W.**, in 2 Bändern: **SCHUTZ- MARKE** und **Frishhaltung**

Größen: 1/3 Liter bis 2,0 Liter, zylindrische und konische Form

Abb. W 4 Deckel zu Behältern aus Abb. W 3. (hier noch ohne unterseitigen Steg, möglicherweise die erste Deckelform aus Glas)

Deckel: Umschrift (Punkt) **WECK'S** (Punkt) **FRISCHHALTUNG**

Form: Fl; D _{Außen} = 73 mm

Nachweise: (H) W 04.1

Abb. W 5 Deckel zu Behältern aus Abb. W 3

Deckel: Umschrift (Zahl) **WECK'S** (Zahl) **FRISCHHALTUNG**; Zahl = Größenangabe: **11a** bzw. **11A**; **13A**, **13B**

Form: Fl; D = Größe 11A - 60 mm; Größe 13A - 90 mm

Nachweise: (T) 0032 und weitere; (H) W 04.1 var.

Abb. W 6 Wz. 119840 und Wz. 194540, Marke ab 1909 bzw. Erneuerung 1913

Behälterprägung: bisher nicht nachgewiesen

Nachweise: RWZR

Abb. W 7 Deckel: Deckel: Umschrift (Zahl) **WECK'S** (Zahl) **CONSERVATOR**; **11A** bzw. **13A** (Zahl = Größenangabe)

Form: Fl; D = 60mm, 90 mm

Nachweise: (T) 0164; (H) W 04 03

Abb. W 8 Warenzeichen Wz. 178643, Marke von 1913 bis 1919

Behälter: Prägung auf Wandung- Herz mit Erdbeerranke und **J. W.**, in 2 Bändern: **SCHUTZ- MARKE** und **ORIGINAL**

Nachweise: RWZR

Abb. W 9 Deckel: Umschrift (Zahl) **ORIGINAL** (Zahl) **WECK**; Zahl = Größenangabe: **11a** bzw. **11A**; **13A**, **13B**; mittig Schriftzug **WECK**

Form: Fl; D = Größe 11A - 60 mm; Größe 13A - 90 mm

Nachweise: (T) 0236 und weitere; (H) verschiedene

Abb. W 10 Stopfen für Kindermilch- und Saftflaschen (1898-1912)

Deckel: Umschrift (Punkt) **ORIGINAL** (Punkt) **WECK**; Zahl = Größenangabe: 8, bzw. **14**

Form: Fl; D = Größe 8 - 20 mm; Größe 14 - 25 mm

Nachweise: (H) ohne

Abb. W 11 Warenzeichen Wz. 247566, Marke ab 1919; Wz. 526170 Erneuerung für Österreich (= Ostmark)

Nachweise: RWZR;

Abb. W 12 Deckel: 3-zeilig Schriftzug: (Größenangabe) **B** / **WECK** / produktionsinterne Nummer

Behälterprägung: Signet: Erdbeere ohne Darstellung der Nüsse

Form: Fl; D = 65 mm, 140 mm

Nachweise: (T) 0169 und weitere; (M) 4923;

ohne Abb. Variante zu Abb. W 12: zusätzlich **DIN** - Zeichen als erste Zeile (ab 1928)

Behälter: Prägung auf Wandung- Erdbeere mit leicht gezahntem Rand und 17 Nüssen

Form: Fl; D = 65 mm (11B)

Nachweise: (M) ohne

Abb. W 13 Form ab etwa 1940 - bis 1943

Deckel: in einem Kreis Darstellung einer Erdbeere mit 17 Nüssen in einem grob gezahnten Rand, Umschrift

FLACHRANDGLAS / **DIN** / Ziffer **23** im Quadrat (= Friedrichshain) / Punkte bzw. Größenangabe; in der Erdbeere Schriftzug **WECK**

Behälterprägung: Signet: Erdbeere mit Darstellung der Nüsse

Form: Fl; D = 90 mm

Nachweise: (H) W 04.08

Abb. W 14a - 14c Signetvarianten (wahrscheinlich 1945-1955)

Stark bogenförmiger Rand mit großen Zacken, im Bereich des Schriftzuges „Weck“ x-förmig zusammenlaufend. Teilweise ist die Fläche voll ausgefüllt mit Perlen; mit oder ohne zusätzliche Darstellung der Nüsse. Die Anzahl ist variabel bis 20 Stück

Nachweise: (T) 0078 und weitere; (H) verschiedene

Abb. W 15 Warenzeichen Wz.554936, Marke ab 1943
Nachweise:RWZR

Abb. W 16 Deckel: Erdbeere mit leicht gezahntem Rand und 11 Nüssen
Form: Fl; D = 90 mm
Nachweise: (T)

Abb. W 17 Herstellung ab 1955
Deckel: Variante zu Abb. W 16: unter dem Signet bogenförmig der Schriftzug **RILLEGLAS**
Behälterprägung: Signet wie beim Deckel
Form: R; D = 95 mm
Nachweise: (T) 0239

Abb. W 18 Herstellung ab 1955
Deckel: Variante zu Abb. W 16: unter dem Signet bogenförmig **FLACHRAND-90** bzw. **-120** (= Außendurchmesser des Deckels)
Behälterprägung: Signet wie beim Deckel
Form: Fl; D = 90 mm
Nachweise: (T) 0345, 0492 und weitere

Abb. W 19 Herstellung ab 1955
Deckel: Variante zu Abb. W 16: unter dem Signet bogenförmig **MASSIVRAND-95** bzw. **-110** (= Außendurchmesser des Deckels)
Behälterprägung: Signet wie beim Deckel
Form: M; D = 95 mm, 110 mm
Nachweise: (T) 0197 und weitere

Abb. W 20 Warenzeichen EM000443622, Marke ab 1971
Nachweise: Deutsches Patent- und Markenamt

Abb. W 21 Herstellung 1970er Jahre
Deckel: nur Signet; der Rand ist glatt und stärker gewellt als die vorige Version
Form: R; D = 95 mm
Nachweise: (H) ohne

Abb. W 22 Produktion ab etwa 1982
Deckel: Signet, darunter bogenförmig der Schriftzug **Rundrand-Glas 40, 60, 80 bzw.100** (= Öffnungsweite)
Form: Ru; D = 40mm
Nachweise: (T) 0001 und weitere; (H)

WECKER / WEISSMANN



Abb. W 23

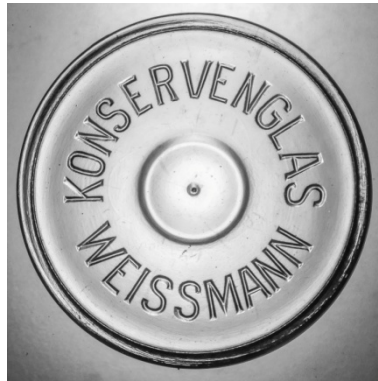


Abb. W 24

Abb. W 23 H: Fa. Wilhelm Wecker, Heilbronn (Weinessig-, Konserven- und Spiritusfabrik)
Warenzeichen Wz. 158383, Marke ab 1912
Deckel: Schriftzug zwischen 2 dreieckförmigen Rahmen (Hirschgeweih) / **Wecker / seit 1819**
Form: N; D = 70 mm
Nachweise: RWZR; (M) 29-242906

Abb. W 24 H: (?) Friedrich Weissmann, Berlin, Ritterstr.35 (Exportgeschäft)
Deckel: Umschrift **KONSERVENGLAS / WEISSMANN**
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: RA 1927/18 p.12; (T) 0790; (H) W 07

WEG

→ siehe unter „Monopol“

WELA

→ siehe unter „Linn“

Welbi

→ siehe unter Beneluxstaaten

Weller´s Konservenglas mit Ventil

ohne Abbildung

H: Ernst Otto Weller, Heidenau Süd bei Dresden (Agentur und Warenvertrieb)

Wz. 343332, Marke ab 1929

(Bisher kein gesichertes Belegexemplar, eventuell siehe Leitartikel S.11, Bild 12)

Nachweise: RWZR

Welt V & B

→ siehe unter „Villeroy und Boch“

Welt



Abb. W 25

Abb. W 25 H: Wetzchewald & Wilmes GmbH, Neheim

Deckel: Umschrift **WELT / CONSERVENGLAS**, mittig die Figur des Atlas, die Weltkugel tragend

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (H) W 10

Wemmerglas

ohne Abbildung

H: Konservenglas Patent Wemmer Gesellschaft mbH, Berlin (Fabrikation und Vertrieb von Konservengläsern und Dichtungsmasse)

Wz. 216263, Marke ab 1917

(Bisher kein Belegexemplar)

Nachweise: RWZR

WELT / WELT REFORM



Abb. W 26



Abb. W 27



Abb. W 28



Abb. W 29



Abb. W 30



Abb. W 31



Abb. W 32



Abb. W 33



Abb. W 34

GH: Penziger Glashüttenwerke Meißner, Kleinert & Co., „Meißnerhütte“

Abb. W 26 Ausschnitt aus dem Reichswarenzeichenregister, Wz. 137583, Marke ab 1910
Nachweise: RWZR

Abb. W 27 Deckel: Umschrift **WELT / CONSERVENGLAS**, mittig Stern in quadratischer Umrandung
Form: N; D = 70mm
Nachweise: (M) 1850; (H) W 10.1

Abb. W 28 Variante zu Abb. W 27: geändertes Mittelteil und Sterne zwischen Umschrift
Form M; D = 95mm
Nachweise: (H) W 10.3

Abb. W 29 eine von mehreren Varianten zu Abb. W 27: geändertes Mittelteil mit radförmigem Kreis
Form: N; D = 70mm
Nachweise: (T) 1070, 1135, 1136, (H) W 10.2 var.2

Abb. W 30 Massivrandglas mit einem originalen Klebeetikett
Nachweise: (T) 1130

Abb. W 31 Deckel: Umschrift (Stern) **WELT-REFORM** (Stern) / **D.R.G.M.**
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: (H) W 11.1

Abb. W 32 Deckel: Umschrift (Stern) **WELT-REFORM** (Stern) / mit Rille
Form: M; D = 105 mm
Nachweise: (M) 6725

Abb. W 33 Variante zu Abb. W 31: zusätzlich im Feld **D.R.P.**
Form: R; D = 95 mm
Nachweise: (T) 0405, 0697;

Abb. W 34 Deckel: 4-zeilig Schriftzug **WELT-REFORM / D.R.P. / Ziffer 29** im Quadrat / **DIN**
Form: R; D = 95 mm
Nachweise: (M) 4886; (H) W 11.3

WESER / WESERGLAS

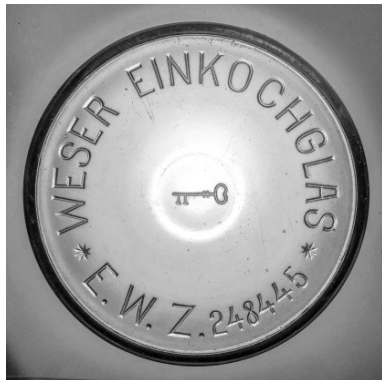


Abb. W 35



Abb. W 36



Abb. W 37

Abb. W 35 GH: VLG Weißwasser/ OL
H: Fa. Chr. Waje, Achim bei Bremen (Großhandlung in Glas- Steingut-, Porzellan und Topfwaren)
Wz. 248445, Marke ab 1920
Deckel: Umschrift (Punkt) **WESER EINKOCHGLAS** (Punkt) **E.W.Z.248445** , mittig Signet: Schlüssel
Form: M; D = 95mm, 110 mm
Nachweise: RWZR; (T) 0778;(M) 9458; (H) W 12.1

Abb. W 36 GH und H bisher unbekannt
Deckel: Umschrift **Einkochglas / Weser** , mittig Signet; **HF**
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: (M) 45-9360852

Abb. W 37 GH: Glasfabrik Noelle & von Campe, Boffzen
Deckelprägung: 3-zeilig Schriftzug **WESERGLAS** / Signet: **NC** im Dreieck / **85** bzw. **110**
Form: N; D = 85 mm, 110 mm
Nachweise: (T) 0650

Westbund / Wichmann / Wiegmann

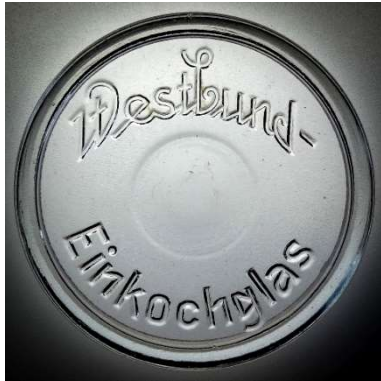


Abb. W 38



Abb. W 39



Abb. W 40

Abb. W 38 GH: AG der Gerresheimer Glashüttenwerke, vorm. Ferd. Heye, Düsseldorf (Auftrag Nr. 54266+ 267)

H: bisher nicht ermittelt

Deckel: Umschrift **Westbund- / Einkochglas**

Form: N; D = 75 mm, 95 mm

Nachweise: Menke; (T) 0228

Abb. W 39 H: C. Wichmann G.m.b.H., Lamspringe (Vertrieb von Konservengläsern)

Wz. 476823, Marke ab 1935

Deckel: Umschrift **Wichmann / D.R.G.M.**

Form: F1; D = 90 mm

Nachweise: RWZR; (M) 0221

Abb. W 40 H: (?) Adolf Wiegmann, vorm. H.J. Sprung, Braunschweig

Deckel: 3-zeilig Schriftzug **Wiegmann / QUALITÄTSGLAS / EINKOCHGLAS**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: RA 1934/81 p.11 (Eintrag Handelsregister, Ende 1934 bereits ein anderer Inhaber, deshalb Zuordnung fraglich); (M) 0296

Westfalia



Abb. W 41



Abb. W 42



Abb. W 43

GH: Lüner Glasmanufaktur GmbH, Nordlünen bei Lünen/Westfalen (gegr. 1907)

Abb. W 41 Deckel: 3-zeilig Schriftzug **Einkochglas / Westfa. / D.R.W.Z.**

Form: M; D = 110 mm

Nachweise: Engelhardt S. 113; (T) 0785

Abb. W 42 Deckel: Umschrift **WESTFALIA / EINKOCHGLAS**, mittig Signet: Wappenschild mit doppelschwänzigem Löwen nach rechts (Stadtwappen von Lünen)

Form: N + M; D = 75 mm, 85 mm, 95 mm

Nachweise: (T) 0152, 0614, 0615, 0616, 0624, 0634, 0755; (M) 4898

ohne Abb. Variante zu Abb. W 42: zusätzlich im Feld **DIN** und Ziffer **46** im Quadrat

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0535

Abb. W 43 Deckel: Umschrift innerhalb von 2 Kreisen **RILLEGLAS / WESTFALIA**, im Feld 3-zeilig **MLG / Punkte** (für Jahreszahl) / Ziffer **46** im Quadrat
 Form: R; D= 95 mm
 Nachweise: (T) 0776; (M) 9448

WICK / MENLOS / Namenlos

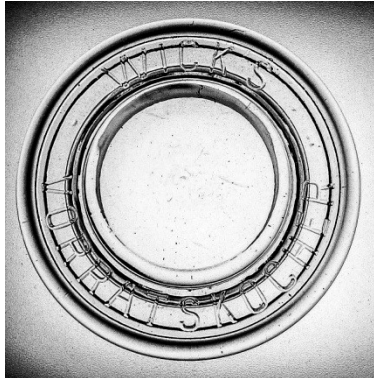


Abb. W 44



Abb. W 45



Abb. W 46



Abb. W 47



Abb. W 48



Abb. W 49

H: Josef Wick, , Ulm, Frauenstr. 109 (Großhandel mit Einkochgeräten und -gläsern)
 Tätigkeit ab 19.01.1927, zunächst Vertrieb von Gefäßen Marke „Wick’s Vorratskocher“
 15.05.1937: Eintrag Gebrauchsmuster DRGM 1408330 für eine Konservenglasdose Marke „Namenlos“
 03.04.1941: Eintrag Patent DRP 767493 für ein Bügelverschlußglas Marke „Namenlos“
 1946 Gründung einer Glashütte in Bad Wurzach (siehe auch unter Oberland)
 Nachweise: RA 1927/15 p.12 v. 19.01.1927; Archiv Deutsches Bundespatentamt; Verallia.com/Historie

Abb. W 44 Deckel: Umschrift (Stern) **WICK’S** (Stern) / **VORRATSKOCHER**

Form: Fl, D = 90 mm
 Nachweise: (T) 0622, 0662; (H) W 24

Abb. W 45 Behälter zu Abb. W 40

Behälter (Trockenstempel): in Doppelkreis Schriftzug (Stern) **WICK’S** (Stern) **VORRATSKOCHER**:
 (teilweise Bodenstempel der Herstellerfirma: **Granitos** oder Umschrift um Dreieck „**Granitos**“ **bürgt für beste Qualität**)
 Form: Steinzeugkrug glasiert (Beige) , hier gerade Sturzform
 Nachweise: (H) W 24

ohne Abb. Variante zu Abb. W 45: zusätzlich innerhalb des Trockenstempels Füllangabe
Form: Steinzeugkrug, leicht eingezogene Schulter
Nachweise: (T) 0662

Abb. W 46 sogenannte „Glastüte“ lt. Firmenwerbung
Deckel: keine Schrift, Nocken für Arretierung des Drahtbügels
Behälter Prägung: **Namenlos**
Form: Bügelverschlußglas, D = 75 mm
Nachweise: (T) 0429; (H) N 01.4

Abb. W 47 Deckel: 6-zeilig Schriftzug **KONSERVENGLASDOSE / DIN / Namenlos** / Buchstabe **U** im Quadrat / **Zum .↓ Öffnen / hier ein- ↓ drücken**
Form: Schraubglas mit Glasdeckel und Schraubring, D= 90 mm
Nachweise: (T) 0244; (M) 5936; (H) N 01.2

ohne Abb. Variante zu Abb. W 47: Deckel: 3-zeilig Schriftzug **Namenlos / Zum ↓ Öffnen 7 hier ein- ↓ drücken**
Nachweise: (T) 0257,

ohne Abb. Variante zu Abb. W 47: Deckel 6-zeilig Schriftzug **KONSERVENGLASDOSE / DIN / Namenlos** / Buchstabe **O** im Kreis (= Glashütte Oberland) / **Zum .↓ Öffnen / hier ein- ↓ drücken**
Nachweise: (T) 0442; (H) N 01.5

Abb. W 48 Variante zu Abb. W 47: Deckel: 4-zeilig Schriftzug Ziffer **37** im Quadrat / **Namenlos / Zum ↓ Öffnen 7 hier ein- ↓ drücken**
Nachweise: (T) 0895, (M) 5936

Abb. W 49 Behälter mit Metallschraubverschluss zu den Vorpositionen der Konservenglasdosen
Behälter Prägung bis 1945 (Mühlig Union): 3-zeilig **Namenlos** / Sonnensymbol mit **DFW** / Ziffer **737**
Behälter Prägung nach 1946 (Oberland): Sonnensymbol ohne DFW und 737
Nachweise: (T) 0257, (H) N 01.3

Wilhelm Dersch /WISCO / WME

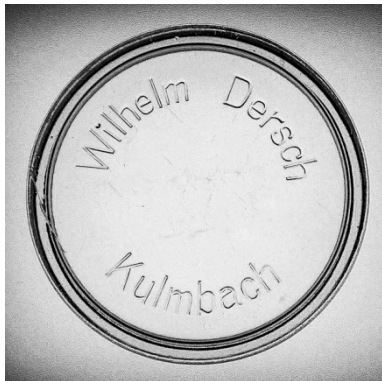


Abb. W 50



Abb. W 51



Abb. W 52

Abb. W 50 H: Fa. Wilhelm Dersch, Kulmbach (Geschäft für Glas-, Porzellan-und Steingutwaren, Haus- und Küchengeräte)
Deckel: Umschrift **Wilhelm Dersch / Kulmbach**
Form: M; D = 100 mm
Nachweise: RA 1908/182 p.9 (Eintrag ins Handelsregister Bayreuth am 01.08.1908); (T) 0191

Abb. W 51 AG der Gerresheimer Glashüttenwerke/ Wisthoff in Essen-Steele (Auftrag Nr. 54359)
Deckel: Umschrift **WISCO / EINKOCHGLAS**
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: Menke; (M) 9919

Abb. 52 GH und H bisher unbekannt
Deckel: Umschrift **WME / CONSERVENGLAS**
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: (T) 1208

WOLFF'S CONSERVENBÜCHSE



Abb. W 53



Abb. W 54

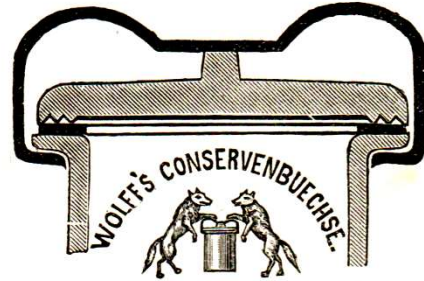


Fig. 33. Wolffs Konservenglas mit Stahlbügelverschluß. In Abbildung rechts der obere rauh geschliffene Rand des Glases, darauf der breite ziemlich dicke Gummiring (schwarz dargestellt) und darüber der Glasdeckel mit geriefter Dichtungsfläche und mit Kamm, durch den verzinneten Stahlbügel fest auf den Gummiring gedrückt.



Abb. W 55

H: Edurd Wolff, Habelschwerdt / Schlesien, (im Glatzer Land, heute: Bystrzyca Kłodzka / Polen)
 Unternehmer, Zündholz- und Konservenglasfabrikant
 Gegr.: 1871, ab 01.01.1900 Aktiengesellschaft Fehr & Wolff
 Nachweise: www.rathey-biographien.de

Abb. W 53 Deckel: Originaldeckel nicht vorhanden; Auffindesituation mit Deckel „GARANTIERT LUFTDICHT“
 Behälterprägung: 3-zeilig **WOLFFS CONSERVENBÜCHSE** / Darstellung eines Einkochglases, flankiert von 2 Wölfen/ **MIT DEN WÖLFEN**

Bodenprägung: Umschrift (Stern) **WOLFFS D.R.G.M. & ENGL. FRANZ. OESTR. PATENT**, mittig Füllangabe

Bereits 1896 in einer Beilage der „Fliegenden Blätter“ abgebildet

Nachweise: kein Nachweis in österreichischen und französischen Patenten gefunden; www.digi.ub.uni-heidelberg.de (Beiblatt der Fliegenden Blätter, Ausgaben 106/1896 und 107/1897); (H) W 29

Abb. W 54 Beschreibung von Wolff's Conservenbüchsen

Nachweise: (H) „Obsteinkochbüchlein für den bürgerlichen und feineren Haushalt“, Verlag von Rud. Bechtold und Komp. Wiesbaden, 17. Auflage, 1918

Abb. W 55 Deckel zur Abb. W 51 (Auffindesituation)

Deckel: Umschrift **GARANTIERT LUFTDICHT**

Form: Fl; D = 60 mm

Nachweise: (H) G 44

WOOLCO

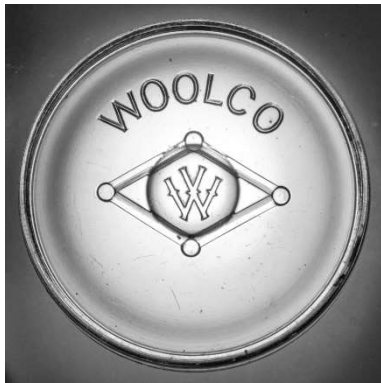


Abb. W 56

Abb. W 56 H: J.W. Woolworth Co. G.m.b.H Deutschland, Berlin W 9, Friedrich-Ebert-Str. 6 (gegr. 1926, Kaufhaus) Wz. 395451, Marke ab 1928
 Deckel: Schriftzug **WOOLCO** , darunter Signet: **W** in rautenförmigem Rahmen
 Form: N + M; D = 75mm, 95 mm, 110 mm
 Nachweise: RWZR; (T) 0226,1076, 1084; (M) 4896; (H) W 17 (3 Rautenvarianten)

WYMIARKI

→ siehe unter Polen

Zapp



Abb. Z 1

Abb. Z 2

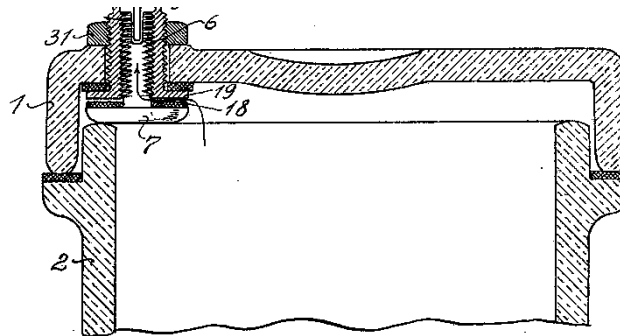


Abb. Z 1 H: Zapp & Goerner GmbH, Düsseldorf-Oberkassel
 Inserat für „Spar-Einkochgläser Patent Zapp“-aus einer Zeitschrift von 1922. Der Glasdeckel war durchbohrt und mit einer Schraubkonstruktion versehen. Zum Öffnen des Glases musste mit einem speziellen Schlüssel die Schraube Richtung Behälter geschraubt werden.
 (bisher kein Belegexemplar)

Nachweise: [http:// glas-in.boffzen.com](http://glas-in.boffzen.com), Übernahme aus einem Artikel von Uwe Spiekermann „Glas in den häuslichen Alltag! Konservieren und Einkochen bis zum Zweiten Weltkrieg (Zeitschrift für Waren- und Kaufhäuser, 1922, Nr.22, S.51)

Abb. Z 2 Darstellung der Funktionsweise des Systems Zapp
 Ausschnitt aus dem für Adolf Zapp aus Düsseldorf herausgegebenen Patent DRP 326564 von 1919 sowie dem Zusatzpatent DRP 381030 von 1931

Nachweise: <https:// www.dpma.de>

Z- Glas / Zu-Gü / Spieker



Abb. Z 3



Abb. Z 4



Abb. Z 5

GH: Ruhrglas AG, Essen-Karnap

H: J.F. Zumwinkel, Gütersloh, Königstr. 30 (Glas-,Keramik- und Porzellangroßhandlung)

Abb. Z 3 Wz. 482763, Marke ab 1935

Deckel: Wappenschild schräg gestreift mit „Z“ im Kreis, darunter Schrift zweizeilig: **gegr. 1824 / 90 m/m**

Form: FJ; D = 65 mm;

Nachweise: RWZR; Menke; (M) 6739

Abb. Z 4 Deckel: Umschrift (Stern) **ZU-GÜ** (Stern) / **CONSERVENGLAS**

Im Zentrum Kürzel: **J F Z G** (= J.F. Zumwinkel Gütersloh)

Form: M; D = 110 mm

Nachweise: Menke; (M) 8352

Abb. Z 5 Wz. 521243, Marke ab 1939

Deckel: 3-zeilig Schriftzug **Spieker / Rillen / DAS GUTE EINKOCHGLAS**

Behälterprägung: Schriftzug **Spieker**, wie auf dem Deckel

Form: R; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0612; (M) 6676

ohne Abb. Variante zu Abb. Z 5: Deckel: 3-zeilig Schriftzug **Spieker / 95 mm / DAS GUTE EINKOCHGLAS**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0365, 0605; (M) 4765

Zenith



Abb. Z 6



Abb. Z 7

Abb. Z 6 GH und H bisher unbekannt

Deckel: 2-zeilig Schriftzug in Sütterlin **Zenith / Frafordü- Qualitäts-Glas**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0433

Abb. Z 7 GH: Vereinigte Lausitzer Glashütten (VLG) Weißwasser

H: bisher unbekannt

Deckel: Schriftzug **Zenith**, darunter das alte VLG-Signet

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (M) 6736

Zepter / Ziro-Reform / ZUKUNFT

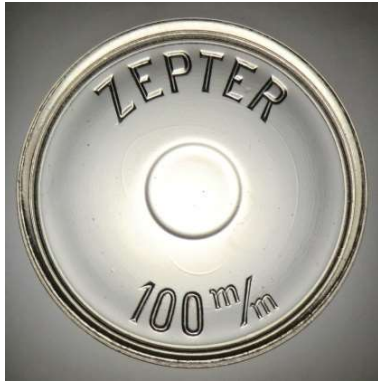


Abb. Z 8

Abb. Z 8 GH und H bisher unbekannt
Deckel: Umschrift **ZEPTER / 100 m/m**
Form: M; D = 100 mm
Nachweise: (M) 6731

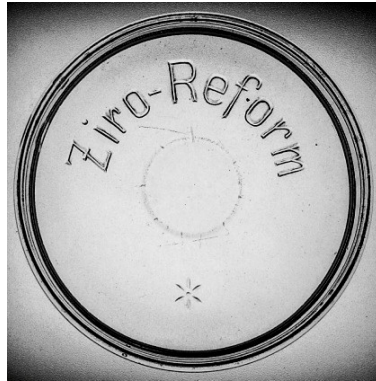


Abb. Z 9

Abb. Z 9 GH und H bisher unbekannt
Deckel: Umschrift **Ziro-Reform**, unten 6-strahliger Stern
Form: M; D = 85mm
Nachweise: (T) 0721; (M) 6733



Abb. Z 10

Abb. Z 10 GH und H bisher unbekannt
Deckel: Umschrift **CONSERVENGLAS / „ZUKUNFT“**
Form: N; D = 85 mm
Nachweise: (H) Z 06